

CDU vor Ort

Sehr geehrte Damen
und Herren,
liebe CDU-Mitglieder
im Kreis Ravensburg,



das Jahr 2022 geht dem Ende zu. Zeit um ein wenig inne zu halten und zurück zu blicken. Niemand von uns hätte zu Beginn des Jahres gedacht, dass Europa fast 80 Jahre nach Ende des zweiten Weltkriegs wieder in

einer kriegerischen Auseinandersetzung steht. Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hat die Welt insgesamt aber vor allem uns Europäer und Deutsche kalt erwischt.

Die Kriegsfolgen wie Flüchtlingsströme, hohe Energiepreise und wirtschaftliche Schäden haben uns kurz nach Ende der Corona-Pandemie vor weitere große Probleme und Herausforderungen gestellt. Kein einfaches unterfangen für die CDU, sich in einer solchen Zeit als größte Oppositionspartei neu zu erfinden und nach 16 Jahren Regierungsverantwortung zurückzukehren zu alter Stärke und inhaltlicher Neuordnung. Doch aus Krisen erwachsen Chancen. Auch für Parteien. Die personelle Neuaufstellung der Bundespartei ist geglückt.

Mit der Wahl von Friedrich Merz zum neuen Partei- und Fraktionsvorsitzenden zu Beginn des Jahres, steht der richtige Mann zur richtigen Zeit an der Spitze der CDU. Und auch wenn nicht alle Landtagswahlen gewonnen werden konnten, hat die CDU gerade in Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein gezeigt, dass sie mit dem richtigen Personal auch wieder erfolgreich sein kann. Auch zeigen CDU und CSU zunehmend, wie gute Oppositionsarbeit in Berlin geht.

Stichwort Bürgergeld. Der erzielte Kompromiss im Vermittlungsausschuss verhindert nicht nur den Einstieg ins bedingungslose Grundeinkommen, sondern rettet vor allem die wichtigsten Komponenten der Agenda 20210-Reformen, die mit Fördern und Fordern in den letzten 12 Jahren für nahezu Vollbeschäftigung in Deutschland gesorgt haben. Es ist dabei eine Ironie der Geschichte, dass gerade CDU und CSU eine einst rot-grüne Reform im Sinne des Landes retten mussten, für die die SPD seit langem den Vaterschaftstest verweigert.

Auch in Baden-Württemberg macht sich die Trendwende im Bund sichtbar. Zum ersten Mal seit Jahren steht die CDU im Land in den Umfragen wieder an der Spitze vor den Grünen und mit Fraktionschef Manuel Hagen ein Politiker von uns auf Platz 2 der landesweiten Beliebtheitsskala. Darauf kann man aufbauen.

Unser wichtigstes Ziel im Kreis ist die Vorbereitung der Kommunalwahl 2024. Nachdem dieses Jahr viele Verbände nach Corona ihre Vorstände neu gewählt und verjüngt, wir mancherorts durch Fusionen effizientere Strukturen geschaffen haben und die Kreis-CDU kürzlich alle Kommunalwahlkandidaten und kommunalen Mandatsträger zu Tagungen einlud, geht es nächstes Jahr an die Kandidatenfindung für 2024. Wir haben nämlich einige Mandate im Kreistag und den Stadt- und Gemeinderäten zurückzugewinnen. Zunächst steht aber im März die Landratswahl im Kreis Ravensburg an. Ich freue mich, dass unser Landrat Harald Sievers erklärt hat, für eine weitere Amtsperiode zu kandidieren und wünsche ihm viel Erfolg bei der anstehenden Wahl. Ihnen und Ihren Familien wünsche ich nun noch eine beschauliche Adventszeit, schöne und gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2023. Bleiben Sie gesund.

Herzliche Grüße

Ihr

Christian Natterer

Christian Natterer, CDU-Kreisvorsitzender

Liebe Mitglieder,

wir bedanken uns bei Ihnen ganz herzlich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein friedvolles Weihnachtsfest, Gesundheit und Gottes Segen im Neuen Jahr.



Bild: www.piqsels.com

Christian Natterer

Maria Blaseg

Christoph Lüdtkke

Die CDU Kreisgeschäftsstelle ist vom 21. Dezember 2022 bis einschließlich 6. Januar 2023 geschlossen.



Aus dem Kreisverband

Themen, Thesen, Temperamente –

Die kommunalpolitischen Zukunftswerkstätten des CDU Kreisverbands Ravensburg 2022

von CDU – Kreispressesprecher Christoph Lüttke (Text und Photos Ittenbeuren; Photos Kießlegg: CDU)

Kommunalpolitische Zukunftswerkstätten

„Der frühe Vogel fängt den Wurm“ lautet ein altbekanntes Sprichwort, welches bedeutet, daß jemand, der mit einer Sache rechtzeitig beginnt, das Maximale aus einer Situation herausholen kann. Insbesondere, so die Kernaussage, bekommt man einen Vorteil gegenüber Personen, die nicht so schnell ins Handeln kommen.

Unschwer lässt sich hier der Zusammenhang zur Politik erkennen: nur wer rechtzeitig die richtigen Weichen stellt, bereits früh wichtige Themen und Argumente erarbeitet, kann schließlich auf das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger und damit auf einen Erfolg bei den nächsten Wahlen hoffen.

Diese Chance zu ergreifen war denn auch das primäre Ziel der beiden kommunalpolitischen Zukunftswerkstätten des CDU Kreisverbands Anfang bzw. Ende Oktober in Kießlegg und Ittenbeuren bei Ravensburg, knapp eineinhalb Jahre vor den Kommunalwahlen 2024.

Als Impulsgeber für die Veranstaltungen konnte der CDU – Kreisvorsitzende Christian Natterer jeweils namhafte Politikerinnen gewinnen:

Impulsreferat Stefanie Bürkle

Stefanie Bürkle, Landrätin im Kreis Sigmaringen und stellvertretende CDU – Landesvorsitzende stand in Kießlegg Rede und Antwort.

„Kommunalpolitik ist das Grundgerüst des täglichen Zusammenlebens mit beträchtlichen Gestaltungsspielräumen“, stellte Bürkle gleich zu Beginn ihres Impulsreferates fest und verwies darauf, daß „daraus eine große Verantwortung für die Entwicklung und das Leben der Menschen vor Ort“

folge. Die Landrätin gab vor diesem Hintergrund einige Tipps, die aus ihrer Sicht die Suche nach geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten vor Ort erleichtern könnten.

Entscheidende Charakterzüge von erfolgreichen Kommunalpolitikern seien zu meist ein gesunder Menschenverstand, Engagement, langer Atem und ein „breites Kreuz“, weshalb es sich anbiete, diese Eigenschaften auch bei möglichen Kandidatinnen und Kandidaten zu suchen.

Generell müssten die Listen aber auch weiblicher werden, so Bürkle mit Verweis auf die aktuelle Situation. Eine bereits vorhandene große lokale Bekanntheit sei zudem immer förderlich für den Sprung in Gemeinderat oder Kreistag.

Mit Blick auf die Neuen Medien schlug Bürkle vor, durchaus auch stärker auf sogenannte „Influencer“ und soziale Netzwerke zurückzugreifen, um mehr Wähler zu erreichen.

Einblicke von Ministerin Razavi, MdL

Nicole Razavi, MdL, Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen, ging einige Wochen später in den Räumen des „KulturGuts Ittenbeuren“ im Rahmen ihres Vortrags verstärkt auf die The-



Landrätin Stefanie Bürkle bei ihrem Impulsreferat in Kießlegg

men ihres eigenen Zuständigkeitsbereiches ein und arbeitete dabei zahlreiche Querverweise auf die Kommunalpolitik heraus:

Wenngleich das Land Baden - Württemberg mit dem Landeswohnbau - förderprogramm im Rahmen der aktuellen „Wohnraumoffensive“ derzeit seinen Verpflichtungen vollumfänglich nachkomme, bedürfe es zusätzlich der Unterstützung und Umsetzung vor Ort: „Die Kommunen sind unsere Beine auf dem Weg zu mehr bezahlbarem Wohnraum“, so die Ministerin. Auch der Landesentwicklungsplan [Raumordnungsplan für ein gesamtes Landesgebiet; Anm. d. Red.] als langfristige Perspektive funktioniere nur in Zusammenarbeit mit den Regionalverbänden und den Kommunen, stellte Razavi klar und betonte die traditionell gute Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Ebenen.

Erfolg in puncto Schaffung von Wohnraum verspreche aus ihrer Sicht der Dreiklang „Entlasten – Anreize schaffen – Beschleu-



Ein Blick in den Tagungsraum des „KulturGuts“ Ittenbeuren



Ministerin Nicole Razavi, MdL, bei ihrem Impulsreferat

Aus dem Kreisverband



Dieter Krattenmacher und August Schuler, MdL, Experten beim Thema „Mobilität“



Raimund Haser, MdL, Experte beim Thema „Energiewende“, im Gespräch mit Teilnehmern aus den Reihen der JU



Waldemar Westermayer, Thema „Biosphärengebiete“, im Gespräch mit Gabi Messarosch (Kreisvorsitzende FU)



Intensive Diskussionen in Kießlegg (V.l.n.r.: Hans Romann, Rolf Engler, Tina Schädler, Gabi Messarosch)

nigen“, wobei die Ministerin hierzu bereits ein aus ihrer Sicht herausragendes Beispiel aus der Region parat hatte:
„Aus Eins mach Zwei oder mehr“ sei etwa

ein Projekt der Gemeinde Bodnegg, so Razavi lobend, in welchem aus Einfamilienhäusern – in enger Abstimmung mit den Eigentümern – jeweils zwei oder mehr Wohneinheiten geschaffen werden könnten, weil beispielsweise aufgrund fortschreitenden Alters der Hausbesitzer von diesen die gesamte Wohnfläche gar nicht mehr gebraucht würde. Unbelassen von solchen Ideen stünde die CDU aber grundsätzlich weiterhin zu einer „guten Mischung“ aus Einfamilienhäusern und loka-

ler Nachverdichtung als Zielansatz, man brauche eben beides, versicherte die Ministerin.

Der Initiative vor Ort komme generell die entscheidende Bedeutung zu. Überhaupt



WEINSTADL RIMMELE
RESTAURANT · das Leben genießen

TAGUNGEN
FIRMENEVENTS
FAMILIENFEIERN

RESTAURANT & ERLEBNISGASTRONOMIE
Hiltensweiler 25 · 88239 Wangen im Allgäu
www.weinstadl-rimmele.de

- Neu- und Gebrauchtfahrzeuge
- Autovermietung
- Kfz - Reparaturen aller Art
- TÜV - Abnahme im Hause
- Abschleppdienst
- Unfallinstandsetzung
- Finanzierung / Leasing

OPEL

Autohaus FIRLEY

Alte Kiesgrube 10 • 88326 Aulendorf
Tel. 0 75 25 / 92 35 - 0 • Fax 0 75 25 / 92 35 - 10
e-mail: autohaus-firley@t-online.de
www.autohaus-firley.de

Erde für Rasen und Garten
gesiebt & trocken
- kompostfrei -

BECHINGER

Tel. 07587 950720
info@bechinger-recycling.de

UNSERE LEISTUNG

PROFIS IM BEREICH BAU UND LOGISTIK

www.maxwild.com

Max Wild
Profis ohne Grenzen

Aus dem Kreisverband | Kommunalpolitik

sei es an der Zeit, die Probleme zeitnah anzupacken, auch wenn die Lösungsansätze nicht jedem gefielen: „Wir müssen uns auch unangenehmen Wahrheiten stellen und endlich raus aus der Komfortzone!“ schloss die Ministerin Ihr Eingangsreferat und bezog sich damit auf fortbestehende Widerstände, wenn es um neue, vielleicht auch unkonventionelle Lösungsansätze im Wohnungsbau gehe.

Fachforen und Speed - Dating

Im Anschluss an die Impulsvorträge wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der beiden Kandidatentreffen, aufgeteilt in entsprechende Gruppen, in jeweils vier bzw. sechs Fachforen mit kommunalpolitischem Bezug zu einer offenen Diskussion mit einem Experten zum ausgewählten Thema eingeladen, wobei der besondere Anreiz darin bestand, möglichst rasch zur Sache zu kommen, denn nach stets fünfzehn Minuten wurden Themen und Experte (durch-) gewechselt.

Die Angebote im Einzelnen:

- Kißlegg, 08. Oktober 2022:

„Solide kommunale Finanzen und Haushalte“

mit Roland Sauter, Bürgermeister der Gemeinde Argenbühl und CDU-Kreisrat

„Zukunftsfähige Gesundheitspolitik in Allgäu und Oberschwaben“

mit Axel Müller, Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Ravensburg und CDU-Kreisrat

„Gute Mobilität im ländlichen Raum“

mit Stefanie Bürkle, Landrätin des Landkreises Sigmaringen

„Effiziente Sozialpolitik aus kommunaler Sicht“

mit Rolf Engler, CDU-Kreisrat und Sozial-experte

- Ittenbeuren, 28. Oktober 2022:

„Die Zukunft Mobilität im Kreis Ravensburg“

mit Dieter Krattenmacher, Bürgermeister der Gemeinde Kißlegg und CDU-Kreisrat

„Energiewende in den Kommunen, Wärme, PV und Wind im Lichte der Klimaschutzgesetzgebung“

mit Raimund Haser, Landtagsabgeordneter für den Wahlkreis Wangen und CDU-Kreisrat

„Biosphärengebiet Landkreis Ravensburg und die Folgen für Menschen, Städte und Gemeinden“

mit Waldemar Westermayer, ehem. Vorsitzender des Kreisbauernverbandes und CDU-Kreisrat

„Kommunale Schul- und Kulturpolitik“

mit Peter Müller, Bürgermeister der Gemeinde Wolfegg und CDU-Kreisrat

„Brennpunktthema Bauen und Wohnen“

mit Nicole Razavi, MdL, Ministerin für Wohnungsbau Landesentwicklung sowie Felix Wurm, Architekt aus Ravensburg

„Sicherheitspolitik in Städten und Gemeinden“

mit Florian Suckel, Polizeibeamter und kommunaler Sicherheitsexperte



CDU – Kreisvorsitzender Christian Natterer in Kißlegg mit Landrätin Stefanie Bürkle und den Referenten Rolf Engler, Axel Müller und Roland Sauter.

Im Anschluss an die Debatte in den Fachforen konnten die Experten die Gelegenheit ergreifen, die Diskussionsergebnisse im Plenum zusammenzufassen und aus ihrer Sicht zu bewerten, wonach auch alle anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer nochmals die Möglichkeiten erhielten, die gewonnenen Erkenntnisse zu vertiefen und sich gegenseitig auszutauschen.

„Wir haben mit den beiden Zukunftswerkstätten bereits heute viele inhaltliche Impulse für die anstehenden Kommunalwahlen geben können und werden Ähnliches im kommenden Jahr auf jeden Fall weiterführen“ freute sich der CDU – Kreisvorsitzende Christian Natterer über den Erfolg der beiden Veranstaltungen. <<<

Das Landratsamt informiert

Verkehrswende gestalten – Die Schnellbuslinie S 30 von Bad Waldsee nach Ravensburg kommt

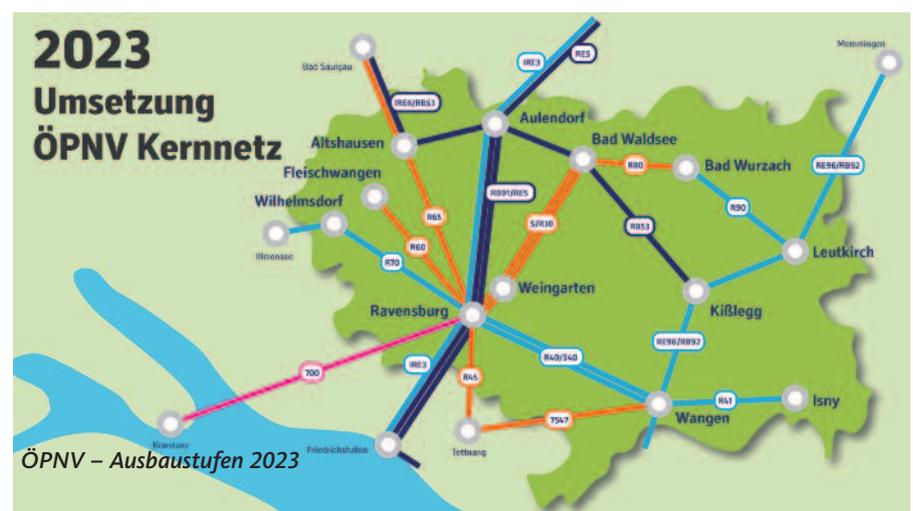
Ab Mitte Dezember können Fahrgäste in 27 Minuten, an sieben Tagen in der Woche, stündlich von früh morgens bis spät abends und ohne umzusteigen mit dem Bus von Bad Waldsee nach Ravensburg fahren. Hier ist dann nicht der Bahnhof die Endstation, sondern das St. Elisabethen-Klinikum der Oberschwabenklinik.

„Damit schaffen wir für Mitarbeitende, Pa-

tienten und Angehörige die Möglichkeit, mit dem Bus direkt vor das Krankenhaus zu fahren“, freut sich Landrat Harald Sievers. Zum Fahrplanwechsel im Dezember folgt bereits die dritte Ausbaustufe des ÖPNV-Kernetzes. Dann gibt es im Landkreis Ravensburg so viele Regiobuslinien, wie sonst in keinem anderen Landkreis in Baden-Württemberg. <<<



Kreismitgliederreferent Christoph Sitta moderiert die Abschlussrunde mit den Experten



„Innovatives Bauen“ im Landkreis Ravensburg

Rinninger liefert am meisten R-Beton

Bei der Herstellung von Transportbeton spielt der ressourcenschonende (R-) Beton bisher nur eine Nebenrolle. In Deutschland wurden 2020 – ohne Fertigteile – rund 55 Millionen Kubikmeter Transportbeton verbaut. Der Anteil des R-Betons im Transportbeton lag dabei in den vergangenen Jahren deutschlandweit bei nur rund 0,1 %. Anders sieht es aus im Landkreis Ravensburg. Hier lag der Anteil 2021 immerhin bei ca. 0,4 %. Weil sich der Landkreis mittlerweile das „innovative Bauen“ auf seine Fahnen geschrieben hat, besuchte am 28.7.2022 eine Delegation aus Verwaltung und Kommunalpolitik das Betonwerk Hans Rinninger in Kißlegg. Der Anlass: Das 110 Jahre alte Familienunternehmen aus dem Westallgäu verarbeitet mit seinen rund 220 Mitarbeitern momentan deutschlandweit am meisten von diesem R-Beton.

Wohngebiet Haid-Wittwais ebenfalls auf den R-Beton setzt. Das mit Abstand größte Projekt ist jedoch das sogenannte Vinzenz Areal im Wangener Stadtteil Berger Höhe, wo die Saulgauer Firma Reisch aktuell ein komplettes Wohnquartier in die Höhe zieht. Nachdem die Lieferkette für das dafür nötige, zertifizierte Material sichergestellt wurde, stellt unser Betonwerk allein für diese drei Baustellen zusammen etwa knapp 14 000 Kubikmeter ressourcenschonenden Beton her. Mit diesen und weiteren Maßnahmen sind wir zuversichtlich, dass wir unseren Anteil von R-Beton beim Transportbeton in 2022 und 2023 auf mindestens 20 Prozent steigern können. So viel R-Beton wie wir, macht derzeit kein anderes Betonwerk in Deutschland“, so Winterfeld.

Erfahrungen mit R-Beton

Trotz der guten Rahmenbedingungen beim Vinzenz Areal schätzt der Rinninger-Geschäftsführer die Mehrkosten für R-Beton unter dem Strich auf rund zehn Prozent. Technisch sei der ressourcenschonende Baustoff gleichwertig und geeignet für die Mehrzahl von Hochbauprojekten. Wirtschaftlich darstellbar sei der ganze Aufwand aber nur, wenn die Entfernung zwischen Lieferant und Baustelle nicht mehr als 20 Kilometer beträgt. Außerdem berichtet Winterfeld von einer „hohen Akzeptanz“ bei Kunden sowie bei verarbeitenden Firmen. „Wichtig ist auch, dass sich

mittelfristig die Preise von herkömmlichem und R-Beton angleichen“, so Winterfeld. „Ohnehin dürfte R-Beton mit zunehmender Verteuerung der Rohstoffe attraktiver werden. Um wettbewerbsfähig zu werden, ist von Bedeutung, dass der Nachschub an zertifiziertem Material gesichert ist. Hierzu gehört der Aufbau einer Lieferkette, eines regionalen Angebotes für die recycelten Gesteinskörnungen und eines erleichterten Genehmigungsverfahrens für die Aufbereitung“, so Winterfeld.

Kommunalpolitiker besuchen Betonwerk Rinninger

Bei der aus Vertretern von Landkreis, Verwaltung, Kreistag und Regionalverband bestehenden Besuchergruppe, die anlässlich ihres Besuchs bei Firma Rinninger am 28.7.2022 dem ausführlichen Vortrag des Geschäftsführers Marcus Winterfeld folgten, stieß das Betonwerk auf offene Ohren. Landrat Harald Sievers sicherte als Verwaltungschef des Kreises zu: „Wir bleiben als Bauherr hinsichtlich künftiger Bauprojekte an dem Thema dran. Uns war es heute wichtig zu erfahren, welches Potenzial der R-Beton hat und ebenso ein Gefühl dafür zu bekommen, wie die Politik an dieser Stelle unterstützen kann.“ Was das gemeinsame Ziel für die kommenden Jahre angeht, drückte es Marcus Winterfeld so aus: „Wir wollen ressourcenschonenden Beton zu einer dauerhaften Angelegenheit machen. Die nächste Entwicklungsstufe ist bereits der R-Beton 2.0, eine Mischung mit einem reduzierten Anteil des Zementklinkers, wodurch bei der Herstellung ca. 30 Prozent weniger CO₂ ausgestoßen wird. Abschließend gab der Geschäftsführer den Amtsvertretern auch mit auf den Weg, dass der Betonhersteller trotzdem weiterhin auf den natürlichen Rohstoff Sand und Kies angewiesen ist und die Verfügbarkeit auch zukünftig sichergestellt werden muss. <<<



Vertreter von Landkreis, Verwaltung, Kreistag und Regionalverband informieren sich aus erster Hand im Betonwerk Rinninger über die Verwendung von ressourcenschonendem (R-) Beton im Landkreis Ravensburg. (Foto: Hans Rinninger u. Sohn GmbH u. Co. KG)

Geschäftsführer Marcus Winterfeld erläutert, wie es dazu kam: „In 2020 verabschiedete der Landkreis Ravensburg einen Leitfaden für nachhaltiges Bauen, dessen Ziel es ist, dass die kreiseigenen Gebäude möglichst energiesparend und ressourcenschonend gebaut werden. Damit soll auch gewährleistet werden können, dass der Landkreis langfristig die Klimaschutzziele einhält. Unser Unternehmen war hier von Anfang an als Betonlieferant mit dabei. Erstes Projekt war die neue Kreissporthalle in Wangen, für deren Bau hauptsächlich recycelter Beton verwendet wurde. Ein weiterer Impuls kam vom Wangener Bauunternehmen Fischbach, das bei zwei im Bau befindlichen Mehrgeschossern im



Frohe Weihnachten und die besten Wünsche für das Neue Jahr!

Liebe Mitglieder unseres CDU-Kreisverbandes, ich möchte mich bei Ihnen für das gute und vertrauensvolle Miteinander in diesem Jahr herzlich bedanken und wünsche Ihnen und Ihren Familien ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest sowie viel Gesundheit und Gottes Segen für das Neue Jahr 2023.

Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. 2. Timotheus 1:7



Wo der Süden uns schenken tut

Landrat Harald Sievers

Unsere Abgeordneten | Norbert Lins MdEP

Schnell und unbürokratisch helfen

Liebe Freundinnen
und Freunde der CDU,

der Krieg in der Ukraine dauert nun schon seit Februar 2022 an, und die Politik diskutiert über viele verschiedene Maßnahmen, mit denen man der Krise beikommen könnte. Unternehmen, Bürgerschaft, Vereine, Organisationen, alle brauchen jetzt eine Antwort, wie es weitergehen kann. Eine rasche Zukunftsperspektive tut Not.

Unionsfraktionschef Friedrich Merz hat kürzlich im Deutschen Bundestag erklärt, dass „die EU möglicherweise vor der größten Bewährungsprobe ihrer Geschichte“ stehe. Bürgerinnen und Bürger sowie die Unternehmen bräuchten jetzt Erfolge im Sinne wirksamer Hilfen. Und nicht erst im Frühjahr 2023. Doch das Arbeitsprogramm der EU sehe immer neue Vorgaben und Vorschriften vor. Merz forderte: „Wir brauchen jetzt ein Belastungsmoratorium für die Unternehmen in der EU und in Deutschland. Jetzt brauchen die Menschen eine klare Perspektive. Jetzt brauchen die Menschen und Unternehmen eine klare Antwort, wann sie denn mit Entlastungen rechnen können. Weil die meisten nicht mehr allzu viel Zeit haben.“

Ich gebe Friedrich Merz recht. Kleinteilige Vorgaben und Vorschriften überfordern die Wirtschaft und die Bürgerinnen und Bürger. Hilfen müssen jetzt greifen, und nicht erst in ein paar Monaten. Gleichzeitig ist es gut, wenn die EU-Mitgliedstaaten begreifen, dass sie alle in einem Boot sitzen. Es kann nur eine geeinte europäische Antwort auf die russische Aggression gegeben. Gemeinsam kann die EU Stärke zeigen und auf die Herausforderungen reagieren. Auch wenn die Gaspreisbremse erst einmal gut klingt, sind viele Punkte nach wie vor ungeklärt. Wie können Menschen, die eine Öl- oder Pelletsheizung nutzen, entlastet werden? Wie können beispielsweise Rentnerinnen und Rentner und Studierende in der Energiekrise gezielt entlastet werden?

Immer neue Verordnungen und Richtlinien haben die EU als Bürokratiemonster verschrien. Geplant hatte die EU-Kommission, dass für jede neue Verordnung eine bestehende Verordnung aufgehoben wird. Dieser Plan ist bisher nichts als ein nettes Ziel. Es dürfen keine neuen bürokratischen Hürden aufgebaut werden, sondern bestehende Hürden sollten systematisch abgebaut werden. Neue Regelungen gehören zunächst einmal gestoppt. Gleichzeitig

sollten viele Betriebe unbürokratisch Unterstützung erhalten. Auf allen Ebenen muss die Politik für Entlastung sorgen. Konkrete Vorschläge gehören jetzt umgesetzt. Unkonkrete Vorgaben und Ideen ohne Zeitrahmen helfen in der aktuellen Situation niemandem weiter. Kurzfristige, nationale Marktinterventionen werden die Probleme nicht aus der Welt schaffen. Es geht darum langfristige Lösungen zu finden. Die EU ist gut beraten, wenn sie auf eine gesamteuropäische Lösung setzt. Wir brauchen ein europäisches Belastungsmoratorium. Wenn wir den gemeinsamen Energiebinnenmarkt stärken, wird



Norbert Lins während einer Pressekonferenz im Europäischen Parlament im Juni 2022.

© European Union 2022 -

Reference: 20220622EP133883AARO041.

es uns auch gelingen die Unabhängigkeit und die Resilienz der EU zu stärken.

Ihr
Norbert Lins

<<<

Weihnachtsgrußwort

Liebe Freundinnen
und Freunde der CDU,

dieses Jahr war mit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine, den stark steigenden Energie- und Verbraucherpreisen und bangen Blicken auf die Lebensmittelversorgung kein einfaches Jahr. Die Verunsicherung bei den Verbraucherinnen und Verbrauchern ist überall zu spüren und wirkt sich auf das Kaufverhalten aus. Zugleich ist die Situation aufgrund von Corona nicht mehr so dramatisch wie 2020/2021, Veranstaltungen und Treffen konnten zum Großteil ohne Einschränkungen stattfinden, das Leben verläuft wieder in den gewohnten Bahnen. Doch mir ist natürlich bewusst, dass die Normalität noch längst nicht überall zurückgekehrt ist. Krankenhäuser, Pflegeheime, Kindergärten, Kindertagesstätten und das Gaststättengewerbe klagen über akuten Personalmangel. Energieintensive Unternehmen, Mittelständler und das Traditionshandwerk werden von Zukunftsängsten geplagt.

Gemeinsam mit allen EU-Mitgliedstaaten arbeiten wir auf der Europäischen Ebene an Lösungen. Ich bin zuversichtlich, dass wir auch diese Krise gemeinsam meistern werden. Was wir brauchen ist eine gesamteuropäische Lösung. Dann wird es uns gelingen, die EU unabhängiger zu machen und zu stärken.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie trotz der Herausforderungen dankbar für dieses Jahr sein können. Kleine Lichtblicke gibt es jeden Tag, wenn man bereit ist sie zu sehen. Und so wünsche ich Ihnen einen zuversichtlichen Blick in die Zukunft und einen guten Jahresausklang.

Frohe und gesegnete Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2023 wünscht Ihnen

Ihr
Norbert Lins



Unsere Abgeordneten | Josef Rief MdB

Herzliche Gratulation Österreich zum Nationalfeiertag!



Josef Rief, MdB, mit dem österreichischen Botschafter Dr. Michael Linhart.
Bildrechte für alle Bilder: Büro Josef Rief

Als neuer Vorsitzender der Deutsch-Österreichischen Parlamentariergruppe durfte Josef Rief anlässlich des Nationalfeiertags einige Worte in der Österreichischen Botschaft sprechen. Großer Dank für diese Gelegenheit an den österreichischen Botschafter, Dr. Michael Linhart! Eingeladen zu der Feierstunde waren Österreicherinnen

Qualität ist kein Zufall Schlosserei Manfred Bader

- Treppen und Geländer
- Balkone
- Vordächer
- Aluminiumhaustüren
- Garagentore
- u.v.m.

Telefon: 07563 - 8780
Maria-Schlegel-Str. 3 · 88353 Kißlegg - Immenried
smb www.smb-metallbau.com

DRÖGEHOFF Freie Architekten

Lange Gasse 47
88239 Wangen/Allgäu

Tel. 075 22-90 99 90

Fax 075 22-90 99 91

info@droegehoff-architekten.de
www.droegehoff-architekten.de

und Österreicher, die als Nachfahren von Verfolgten des NS-Regimes erst seit kurzem aufgrund einer Neuregelung die österreichische Staatsbürgerschaft und damit, so der Botschafter, „einen Teil ihrer Identität“ zurück erlangt haben.

Die Parlamentariergruppen des Deutschen Bundestages pflegen den kontinuierlichen, persönlichen Dialog mit Parlamentarierinnen und Parlamentariern der jeweiligen Partnerländer oder -regionen. Auf diese Weise tragen die Parlamentariergruppen dazu bei, die internationalen Beziehungen des Bundestages auf parlamentarischer Ebene zu fördern. Josef Rief ist in der 20. Legislaturperiode Vorsitzender der Deutsch-Österreichischen Parlamentariergruppe. <<<

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Mitglieder der CDU,
ich wünsche Ihnen frohe und
gesegnete Weihnachten und viel
Glück und Gesundheit im Jahr 2023!

Ihr *Josef Rief*

EIN KURZER EINBLICK IN DAS ABGEORDNETENLEBEN...

Bürgermeister werden gewählt – wie in Altshausen, wo Amtsinhaber Patrick Bauser bestätigt wurde – und anschließend ins Amt eingesetzt – wie in Bodnegg Patrick Söndgen. Solche Termine am Sonntagabend sind immer eine gute Gelegenheit, um mit Vertreterinnen und Vertretern der kommunalen Familie persönlich ins Gespräch zu kommen.



Wahlen



Mit Philipp Amthor war einer der bekanntesten Politiker des Landes zu Gast in Oberschwaben. Er lockte über 300 junge Menschen auf den Ravensburger Marienplatz zur vermutlich größten politischen Jugendveranstaltung der letzten Jahrzehnte. Und auch in der Gesprächsrunde mit Landrat sowie Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern konnten wir brennende Themen wie Breitbandförderung und Migrationsdruck diskutieren.



Besuch aus Berlin



Das Leonhardsfest in Gaisbeuren konnte nach zwei Jahren Corona-Auszeit endlich wieder mit Gemeindegottesdienst, Mittagstisch und Leonhardsritt durchgeführt werden – und als aktiver Blutreiter habe ich mich gerne in die Pferdeprozession eingereiht.



Leonhardfest



Die Brückensanierung in Wangen-Herfatz wirft ihre Schatten voraus und bewegt die Menschen. So etwas nehme ich sehr ernst und habe zu einem Vor-Ort-Termin eingeladen. Nur im Dialog kann man für notwendige – gleichwohl ärgerliche – Maßnahmen Verständnis erzeugen.

... ZWISCHEN ZWEI AUSGABEN CDU VOR ORT!



Im Wahlkreis gibt es viele Unternehmen, die in ihren Branchen und Produktkategorien globale Spitze sind. Dazu gehört auch die ASKEA-Gruppe in Amtzell. Mit meinem Fraktionskollegen Ulrich Lange (Stellvertreter von Friedrich Merz) und dem langjährigen Bürgermeister Paul Locher habe ich den Erfindergeist und die Innovationskraft der Familie Le Guin bewundern können.



2,5 Jahre Zwangspause ohne große Publikumskonzerte liegen hinter dem Musikverein Reute-Gaisbeuren. Gemerkt hat man davon beim fulminanten Galaabend in der Durlesbachhalle aber nichts!



Oberschwabenschau

Die traditionelle Bauernkundgebung bei der Oberschwabenschau ist für mich ein absoluter Pflichttermin – nicht erst seit der Bundeslandwirtschaftsminister ein Grüner ist. Landwirtschaft wird nämlich vor Ort im Stall und auf dem Feld gemacht und nicht am Berliner Schreibtisch.

Dazu kommen jeden Tag eine dreistellige Anzahl an E-Mails, unzählige Telefonate und persönliche Begegnungen beim Einkaufen, an der Tankstelle oder beim Joggen. Und ob Sie es glauben oder nicht: Ich mache diese Arbeit für die Menschen im Allgäu, in Oberschwaben und dem Zocklerland aus tiefster Überzeugung sehr gerne und freue mich bereits – während ich diesen Text tippe – auf die nächsten Begegnungen, Termine und Telefonate. Sie kennen mich als Kümmerer vor Ort und in Berlin – und ich bin leidenschaftlich gerne Ihr/Euer Bundestagsabgeordneter, auch wenn das oft 70 Stunden-Wochen für mich bedeutet!

Ihr / Euer Axel Miller



Unsere Abgeordneten | August Schuler MdL

„Unsere Soldaten und Reservisten brauchen Verbündete!“

- Bundeswehr verabschiedet
Oberst d.R. August Schuler –

Nach über 45 Jahren wurde der Landtagsabgeordnete und Oberst der Reserve August Schuler von der Bundeswehr in der Luftwaffenkaserne Köln-Wahn verabschiedet. Die Dankes- und Ehrenurkunden für die Staboffiziere überreichte Generalleutnant Martin Schelleis, Inspekteur der Streitkräftebasis. In persönlich gefassten Worten ließ Inspekteur Schelleis die militärische Laufbahn der angetretenen Berufs- und Reserve-Offiziere Revue passieren. Als Zeitsoldat und bei jährlichen Wehrübungen hatte August Schuler in vielen Führungsverwendungen unter anderem als Pressestabs- und Verbindungsstabsoffizier der Bundeswehr die Treue gehalten. Langjährige Stationen waren etwa Ingolstadt (Kompaniechef), München (Offiziers-Lehrgänge/Ausbildung), Pfullendorf (Bataillonskommandeur), Sigmaringen (G 3-Stabsoffizier bei der 10. Panzerdivision), Stuttgart (Landeskommando Baden-Württemberg). Dazu kamen viele



August Schuler im Gespräch mit CDUvor-Ort-Redaktionsleiter Christoph Lüttke nach einem gemeinsamen Gedenken am Volkstrauertag. Bild AS

Großübungen („Blaue Donau, Flinker Igel“), Stabsrahmenübungen als „Political Adviser“, Abordnungen etwa beim Eurokorps, bei der Gebirgsjägerbrigade, bei der SFOR in Sarajevo auf dem Westbalkan sowie Hochwassereinsätze an der Donau. „Für die Bundeswehr und damit für die Äußere Sicherheit Deutschlands zu dienen war mir Herausforderung, Ehre und Freude. Kameradschaft, Verlässlichkeit und das gegenseitige Vertrauen zu den mir anvertrauten Soldaten sowie meiner Kommandeure und Generäle haben mich über die Jahrzehnte getragen“, betonte August Schuler. „Meine Kommandeure konnten immer auf meine Einsatzbereitschaft bauen und haben mir ambitionierte Führungsaufgaben übertragen. Auch in öffentlich kritischen Zeiten wie der Nachrüstungsdebatte in den 80-er Jahren bin ich zu unseren Soldaten gestanden“, so der Abgeordnete. Die Notwendigkeit einer intakten Bundeswehr in der Bündnisverteidigung und in der Äußeren Sicherheit zeige einmal mehr der Krieg in der Ukraine.

Verteidigung von Frieden und Freiheit

Der zentrale Auftrag der Bundeswehr war und sei eindeutig gewesen: das Recht, die Demokratie, den Frieden und die Freiheit des deutschen Volkes zu verteidigen. Die Soldaten standen und stehen für den Einsatz für die Gesellschaft und für deren Grundwerte. Das sei der Geist der Bundeswehr. Dabei sei das Ansehen der Bundeswehr in der Öffentlichkeit immer ein „Auf und Ab“ gewesen. Angesichts des russischen Angriffskrieges befürworten aktuell 88 Prozent der Bevölkerung die NATO-Einsätze der deutschen Soldaten

und die Bedeutung der Bundeswehr. „Die Bundeswehr ist und bleibt eine Parlamentsarmee in der Landesverteidigung sowie im NATO-Bündnis. Nach 30 Jahren Auslandseinsätzen in den Balkankriegen, in Afrika und in Afghanistan braucht es mehr denn je die positive Unterstützung aus der Bürgerschaft und der Politik für die sicherheitspolitischen Aufgaben der Zukunft. Unsere Soldaten und Reservisten brauchen Verbündete“, forderte August Schuler. Bei der nationalen Corona-Krisenlage seien etwa über 25.000 Soldaten und Reservisten - auch in Oberschwaben - im Hilfeinsatz gewesen. Ebenso bei vielen Hochwassereinsätzen an Donau, Elbe und etwa 2021 an der Ahr. Zurecht gäbe es inzwischen ein Finanzpaket über 100 Milliarden Euro um die Soldaten und die Bundeswehr mit dem notwendigen Gerät und der Ausrüstung auszustatten. Dazu gelte es eine intensive Öffentlichkeitsarbeit mit Informationskampagnen zu leisten. Der Oberst d.R. August Schuler bleibt in Zukunft den Soldaten- und Reservistenkameradschaften in Oberschwaben genauso aktiv verbunden wie der Friedens- und Jugendarbeit beim Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge (VDK) und der jährlichen Organisation des Volkstrauertages. <<<



Verabschiedung auf dem Fliegerhorst Köln-Wahn nach 45 Jahren Dienstzeit als Offizier bei der Bundeswehr: Oberst d.R. August Schuler mit dem Inspekteur und Generalleutnant Martin Schelleis sowie Tochter Anna Schuler. Bild: Bundeswehr

August Schuler MdL

Kulturförderung des Landes für den Wahlkreis Ravensburg - ZUKUNFTSSTARK

- Neue Lichttechnik für das Hoftheater in Baienfurt und ein Neustart für die Freie Kunstschule Ravensburg -

Mit dem Förderprogramm ZUKUNFTSSTARK unterstützt das Kunstministerium Kultureinrichtungen in Pandemie-Zeiten dabei ihre Strukturen weiterzuentwickeln und nachhaltig zu stärken. Rund 1,3 Millionen Euro stehen dafür zur Verfügung. Gleich zwei Projekte im Wahlkreis Ravensburg werden mit einer Förderung bedacht. Für die Modernisierung der Lichttechnik im Hoftheater Baienfurt stellt das Land 30.000



Lebendiges Brauchtum in der Heimat Oberschwaben. Zunftmeisterempfang „Henkerhaus Baienfurt“ im Hoftheater mit einer Delegation und Freunden aus Sachsen (Stadt Pirna - Ortschaft Graupa) darunter Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke (links) mit Ortsvorsteher und Ortschaftsrat Gernot Heerde (rechts) aus Graupa. Bild: Wahlkreisbüro August Schuler, MdL

Unsere Abgeordneten | August Schuler MdL



„Unser kommunales Erfolgsprojekt BOB mit täglich bis zu 5000 Kunden und Fahrgästen braucht eine regionale Infrastruktur-Zukunft!“, so das Mitglied im Verkehrsausschuss August Schuler MdL

Bild: Bodensee-Oberschwaben-Bahn

Euro bereit. Die Freie Kunstschule Ravensburg hat mit ihrem Konzept die Jury überzeugt und bekommt 32.385 Euro für den Neustart „digitaler, jünger, nachhaltiger.“

„Dies ist ein weiterer Beitrag des Landes, damit sich vor allem kleinere Kultureinrichtungen weiterentwickeln und für das Publikum attraktiv bleiben können“, so August Schuler

In erster Linie gehe es darum, die Rahmenbedingungen für die Arbeit der Kultureinrichtungen zu verbessern und angestoßene Digitalisierungsansätze zu verstetigen. „Das Förderprogramm ist so ausgelegt, unkompliziert da unter die Arme greifen, wo Bedarf besteht: Sei es bei scheinbar simplen Dingen wie einer neuen Beleuchtung oder bei der Ausstattung mit digitalen Geräten und Tools oder bei bequemen Sitzgelegenheiten für das Publikum.“

INFO: Eine unabhängige Jury hat insgesamt 49 Anträge bewertet und 32 davon zur Förderung ausgewählt. ZUKUNFTSSTARK ist Bestandteil des Impulsprogramms „Kultur trotz Corona“, das aus insgesamt sechs Bausteinen besteht und vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst mit insgesamt 18,5 Millionen Euro aufgelegt wurde. <<<

Gutes regionales Bahnangebot in Bodensee-Oberschwaben bleibt gesichert

Zukunft der Bodensee-Oberschwaben-Bahn (BOB) in der Plenardebatte -

Die aktuelle Ausschreibung über die Fortführung der BOB-Leistungen wurde in der Region Bodensee-Oberschwaben heftig kritisiert. In einer Regierungsbefragung im Landtag fragten die Abgeordneten - darunter unser MdL August Schuler als Mitglied im Verkehrsausschuss - beim Verkehrsminister nach. Das Ergebnis: in Oberschwaben wird es auch künftig ein attraktives Angebot im regionalen Schienenverkehr geben. Es wird bezüglich der Fahrzeuge wie auch der Taktzeiten der Bahnen im Vergleich wie bisher sogar noch verbessert werden. Das erklärte der Verkehrsminister Hermann anlässlich der Debatte über die Zukunft der Bodensee-Oberschwaben-Bahn (BOB) im Plenum.

Leistung der Kreise und Kommunen

„Wir haben ein Interesse, dass es auch künftig ein gutes Angebot auf der Schiene gibt und lokale sowie regionale Interessen berücksichtigt werden“, waren sich der Minister und die Abgeordneten einig. Minister Hermann würdigte die Verdienste der BOB, die Anfang der 1990-er Jahre einen gut funktionierenden regionalen Zugverkehr organisiert habe, als sich die damalige Deutsche Bundesbahn mit ihren Angeboten in vielen Bereichen aus der Fläche zurückgezogen habe. „Die BOB war eine großartige Initiative der Kommunen in früherer Zeit. Ich kann meinen Hut ziehen: Großartig, was Sie geleistet haben“, so der Verkehrsminister.

Wirtschaftliche Ausschreibung und Wettbewerb

Inzwischen müssten aber die Leistungen im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) EU-weit im Wettbewerb ausgeschrieben werden und das Land müsse darauf achten, dass die zur Verfügung stehenden Finanzmittel möglichst effizient und wirtschaftlich verwendet werden. Die BOB könne sich allein oder mit Partnern an der Ausschreibung beteiligen, auch wenn die BOB

kein klassisches Eisenbahnverkehrsunternehmen im herkömmlichen Sinn ist, sondern ein Regiebetrieb der beteiligten Landkreise (Bodensee, Ravensburg) und Kommunen (Ravensburg, Aulendorf, Meckenbeuren, Friedrichshafen) ohne eigenes Bahnpersonal. Die Verkehrsleistungen werden derzeit von der DB Regio erbracht. Die kritischen Stimmen aus der Raumschaft würden sehr ernst genommen, so der Minister und kündigte ein Gespräch mit allen Beteiligten an sowie eine gute Zukunftslösung für die BOB. Abgeordneter August Schuler in der Regierungsbefragung: „Das seit Jahrzehnten erfolgreiche kommunale Projekt BOB mit bis zu 4000 und 5000 Nutzern/Kunden am Tag braucht eine gute SPNV- und Infrastruktur-Zukunft. Das erwarten wir vom Verkehrsminister und der Landesregierung!“ <<<

F&P

FRANK UND PARTNER
STEUERBERATER | WIRTSCHAFTSPRÜFER

Erstellen und Prüfen von Jahresabschlüssen
Betriebliche und Private Steuererklärungen
Steuerliche und Betriebswirtschaftliche Beratung
Gründungs- und Gestaltungsberatung
Finanz-, Lohn- und Gehaltsbuchhaltung
Vertretung vor den Abgabenbehörden

Standort Ravensburg
Kuppelnaustraße 5
88212 Ravensburg
T 0751 35955-0

Standort Bad Waldsee
Am Kornhaus 2
88339 Bad Waldsee
T 07524 9737-50

Standort Weingarten
Scherzachstraße 2
88250 Weingarten
T 0751/56006-0

www.fp-rv.de, info@fp-rv.de

Milch Butter Käse Plattenservice

Tettlinger
Käserei

Bergpracht-Milchwerk
88069 Tettang-Siggenweiler
Telefon 075 42/9 33 40
info@bergpracht.de

Mo – Sa 9.00 – 11.30 Uhr
Mo – Mi 14.00 – 16.00 Uhr
Do + Fr 14.00 – 18.00 Uhr

TÄGLICH
WERKS-
VERKAUF

Bergpracht

Unsere Abgeordneten | August Schuler MdL

August Schuler MdL (Verkehrs-Ausschuss)
Raimund Haser MdL (Ausschuss Landwirtschaft
und Ländlicher Raum):

„Landesförderung für neue Regiobuslinien im Landkreis Ravensburg“

Das Verkehrsministerium Baden-Württemberg fördert noch im Jahr 2022 zehn neue Regiobuslinien. Gleich zwei davon verlaufen im Kreis Ravensburg oder führen dorthin: Die Regiobuslinien Tettngang – Wangen und Bad Wurzach – Bad Waldsee. Das Regiobusnetz wächst damit auf 46 Linien im Land an und erreicht damit rund ein Drittel der Länge des Schienennetzes. Hierfür investiert das Land

26,6 Millionen Euro.

„Mit dem bereits seit 2015 bestehenden Förderprogramm Regiobusse unterstützt das Land die Stadt- und Landkreise sowie Orte ohne direkten Schienenanschluss mit attraktiven, schnellen und hochwertigen Buslinien im Stundentakt an die Schiene anzubinden und bestehende Lücken im Schienennetz zu schließen. Die Förderung des Landes ist eine gute Ergänzung der intensiven Anstrengungen im Landkreis Ravensburg. Zug um Zug und Bus für Bus kom-

Gemeinsam für mehr ÖPNV-Mobilität im ländlichen Raum - mit neuen Linien, besseren Taktzeiten, mehr Qualität und Attraktivität: unsere Landtagsabgeordneten August Schuler und Raimund Haser setzen sich für die Landkreise in Bodensee-Oberschwaben ein.



men wir von einem einst auf den Schülerverkehr ausgerichteten ÖPNV zu einem flächendeckenden und eng getakteten Beförderungssystem in einer der ländlichsten Regionen des

Landes. Das sind gute Nachrichten, über die wir uns sehr freuen“, so die beiden Landtagsabgeordneten Raimund Haser und August Schuler.

Tettngang ist damit gleich zweimal an den Landkreis Ravensburg per Regiobus angebunden: mit der schon bestehenden Linie R45 nach Ravensburg und mit der nun neu geförderten Linie 7547 nach Wangen im Allgäu. Die neu in die Förderung aufgenommene Linie R80 von Bad Waldsee nach Bad Wurzach trifft dort auf die schon eingerichtete Linie R90 von Bad Wurzach nach Leutkirch. „Gerade für unsere oberschwäbischen Flächenlandkreise zeigt das stetig erweiterte Netz der Regiobuslinien, dass wir mit einem zielgerichteten und effizienten Mitteleinsatz die ÖPNV-Mobilität weiter verbessern können“, so die Abgeordneten August Schuler und Raimund Haser.

<<<

August Schuler MdL:

„Highspeed-Internet für die Digitalisierung im ländlichen Raum!“

Breitband-Spatenstiche 2022 mit Zweckverbänden in der Region zwischen Tettngang und Ravensburg - es geht voran mit dem „Highspeed Internet“.

Unsere Partner in der digitalen Umsetzung sind die Kommunen des Landes und ihre Zweckverbände. Förderprojekte bestehen aus 50 % Bundesmitteln, 40 % Landesmitteln und 10 % aus kommunalen Mitteln.



ÖPNV-Mobilitätskampagne für unsere Landkreise in der Region Bodensee-Oberschwaben durch die Partnerschaft von Land, Kreisen und Kommunen

Bilder: Wahlkreisbüros Schuler / Haser

Alles für Küche, Tisch & Garten,
Porzellan & Glas, Topf & Pfanne,
Küchenhelfer, Gartengrill ...



Bleicherstraße 34
88212 Ravensburg
neben Bauhaus, Dehner, Obi



Wir gestalten Zukunft

Als Gesamtplanungsexperten mit hohem Qualitätsanspruch planen und leiten wir im Team maßgeschneiderte Bauprojekte – wirtschaftlich, nachhaltig, zielgerichtet



wurm

Gesamtplanung

Architekten
Ingenieure
Sachverständige

Zwingerstraße 15
88214 Ravensburg
Telefon 0751 3694-0
info@wurm-rav.de
www.sichergutbauen.de

Unsere Abgeordneten | August Schuler MdL



Spatenstich in Berg bei Ravensburg



Spatenstich im Gewerbegebiet Bernried bei Neukirch

Ohne schnelles Internet keine Digitalisierung. In den Jahren 2016 bis 2021 unterstützte das Land Baden-Württemberg mehr als 2.630 Breitbandprojekte in Landkreisen, Städten und Gemeinden mit über 1,16 Milliarden Euro. Zusätzlich flossen Bundesmittel von mehr als 1,51 Milliarden Euro für über 810 Ausbauprojekte nach Baden-Württemberg. Auch 2022 werden mehrere hundert Millionen Euro für die Breitbandinfrastruktur und weitere wichtige Projekte zur Gestaltung des digitalen Wandels bereitgestellt. <<<

August Schuler MdL:

Herbstliche Begegnungen zwischen Landtag Stuttgart und Wahlkreis Ravensburg-Tettang



Förderverein Schwäbischer Dialekt e.V. mit ihrem Vorsitzenden Oberbürgermeister Stephan Neher (Rottenburg) zu Gast im Landtag. Die Vielfalt der Mundarten gehört zu den wesentlichen Teilen der Volkskultur in unserem Land. Nach wie vor sind unsere Dialekte lebendig - aber

nicht mehr selbstverständlich. Damit unsere Mundarten in den Landesteilen weiterhin eine Rolle spielen, dafür sind sowohl die Vereinsmitglieder und Vorstände mit der Unterstützung von Kulturwissenschaftlern der Uni Tübingen engagiert.

Begegnung mit Juliane Vees, Präsidentin des Landfrauen-Verbandes Württemberg-Hohenzollern und erste Vizepräsidentin der Bundesverbandes der deutschen Landfrauen - am Rande des Bürgerempfangs der CDU-Landtagsfraktion in Freudenstadt. Danke für ihr landes- und bundesweites Wirken für unsere Familien-Landwirtschaft.



Integration durch Gemeinschaft leistet die Hoffnungsträger-Stiftung von Tobias Merckle (Gründer Seehaus e.V. in Leonberg seit 2003) informiert beim Jahrestreffen des Abgeordneten-Gebetskreis im Landtag.

In den inzwischen drei „Hoffnungshäusern“ leben Geflüchtete und Deutsche gemeinsam zusammen. Tobias Merckle hat die Hoffnungsträger-Stiftung 2013 gegründet: „Für alle Geflüchteten, die schon hier sind, haben wir eine Verantwortung, der wir uns stellen müssen. Mit den Hoffnungshäusern haben wir eine Form des integrativen Wohnens geschaffen: Die Hälfte der Bewohner sind einheimische Familien, die andere Hälfte Flüchtlinge. Integration kann nur durch Gemeinschaft gelingen.“ (INFO: hoffnungstraeger.de)



Zu Gast war der Bundestagsabgeordnete Philipp Amthor in Ravensburg und Weingarten auf Einladung seines Kollegen Axel Müller MdB. „Auf ein Bier mit Philipp Amthor“ hieß die gelungene Veranstaltung mit bis zu 300 Personen vor der „Ratsstube“ am südlichen Marienplatz. Anschließend war Philipp Amthor mit Axel Müller und August Schuler zu Gast bei der Kreis-sparkassen-Veranstaltung im Kultur-



Unsere Abgeordneten | August Schuler MdL

und Kongresszentrum Weingarten mit einer außenpolitischen Grundsatzrede des Diplomaten Wolfgang Ischinger, dem ehemaligen deutschen Botschafter in Washington und London und Leiter der Münchner Sicherheitskonferenz (2008 - 2022).



Landesweiter Auftakt zur VDK-Haus- und Straßensammlung 2022 auf dem Schillerplatz in Stuttgart. Engagierte Unterstützer der Volksbund-Arbeit haben in der Fußgängerzone mit der Sammelbüchse in der Hand um Spenden gebeten. Unter anderem haben Vertreter der Bundeswehr, der Reservisten, des Landtages,

der Stadt Stuttgart und weitere freiwillige Sammler teilgenommen. Darunter VDK-Landesvorsitzender Guido Wolf MdL/Minister i.R. mit seinem VDK-Kollegen Oberst d.R. August Schuler MdL. Die Straßensammlungen sind ein wesentlicher finanzieller Beitrag für die Friedens- und Jugend-Arbeit des Volksbundes.



20 Jahre Stiftung Naturschutz Pfrunger-Burgweiler Ried - 10 Jahre Eröffnung Neues Naturschutzzentrum - Meilensteine in der Natur- und Landschaftsschutzpolitik des Landes Baden-Württemberg und des Schwäbischen Heimatbundes (SHB) - Vor-Ort-Besuch von Umweltministerin Thekla Walker MdL mit ihrem MdL-Kollegen August Schuler (WK Ravensburg-Tettang) sowie Bürgermeisterin Sandra Flucht (Wilhelmsdorf).



Herzlichen Glückwunsch Bürgermeister Patrick Söndgen und der Gemeinde Bodnegg zur feierlich-fröhlichen Amtseinführung im Oktober. Wir wünschen einen guten Start mit

dem Gemeinderat, den Vereinen und dem Rathaus-Team sowie Freude und Kraft bei den täglichen Herausforderungen.

Herzliche Grüße zu Weihnachten und zum Neuen Jahr 2023

EIN STERN FÜHRT DURCH DIE NACHT

Ein Stern führt durch die Dunkelheit und leuchtet durch die Nacht. Er kündigt uns den HEILAND an, denn bald ist HEILIGE NACHT. Er bringt uns Hoffnung, stille Freude, das Wunder ist so nah und alle Jahre wieder, dann wir es wieder nah. (aus dem Volksmund)

Liebe Mitglieder, Vorsitzenden und Vorstände unserer Verbände und Vereinigungen,

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir Frohe und Gesegnete Weihnachten, sowie ein Gesundes und Erfolgreiches Neues Jahr 2023. Wir sagen Danke für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und ihre engagierte Unterstützung im vergangenen Jahr. Das gilt insbesondere für die aktuellen Herausforderungen zwischen Corona, Klimawandel und den wirtschaftlich-gesellschaftlichen Folgen durch den Krieg in Osteuropa. Auch im kommenden Jahr stehen wir als TEAM und mit Engagement für unsere Bürger und Bürgerinnen und ihre Anliegen in unseren Wahlkreisen ein.

August Schuler, MdL, Wahlkreis Ravensburg-Tettang
 Betreuungsabgeordneter für den Wahlkreis Bodensee
 Judith Kesel, Wahlkreisbüro Weingarten
 Heike Herrmann, Landtagsbüro Stuttgart

<<<



Christbaum im Landtag - jährlich gestiftet aus dem Schwarzwald

Unsere Abgeordneten | Raimund Haser MdL



Liebe Mitglieder,
liebe Freundinnen
und Freunde,

es geht stramm Richtung Weihnachten – und das ist diesmal keine gute Nachricht, denn es bedeutet, dass der Winter kommt. Die Gasspeicher sind gefüllt und wir können hoffen,

dass uns das Gas nicht ausgeht. Aber diese Sicherheit hat einen hohen Preis: Die Inflation ist so hoch wie seit den 50ern nicht mehr, Kommunen und Unternehmen und erst recht Haushalte haben die zusätzlichen Kosten nicht auf dem Zettel und erst recht nicht im Geldbeutel.

Im kommenden Jahr werden diese Raten auch auf die Löhne niederschlagen, was zu einer Preisspirale führen wird, die energetische Situation wird sich im kommenden Jahr weiter entspannen, nur leider nicht zu Preisen, die alle tragen und vertragen können. Und zugleich werden auch im Advent Menschen sterben – ukrainische Soldaten, die mit Technik aus aller Herren Länder ihr Land verteidigen, und junge Russen, denen man vorgaukelt, sie würden dasselbe tun, dabei sterben sie für den Wahn einer wild gewordenen Männerrunde, die am Krieg auch noch kräftig verdient.

Dazu passt die Behäbigkeit nicht, mit der wir Flüchtlingskrise und Datenausbau, Energie der Zukunft und soziale Fragen behandeln. Weder passt das Bürgergeld in die Zeit, noch passt die Weigerung über den Strom ab April nachzudenken zu einer Zeit, in der selbst der Bundespräsident von harten Zeiten spricht. Da tut es gut zu sehen, wie verantwortungsbewusst Kommunen, Ehrenamtliche und das Hauptamt mit den Krisen dieser Zeit umgehen. Das Rückgrat unserer Gesellschaft sind und bleiben eben Menschen mit Rückgrat. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen in unruhigen Zeiten ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest. Kommen Sie gut ins neue Jahr.

Ihr Raimund Haser MdL

<<<

REICHLÉ
... die Land-Metzgerei

Megetsweiler 1
88263 Horgenzell
Telefon 0 75 04 / 9 13 22 • Fax 0 75 04 / 9 13 24

Interieur
für
Fahrzeuge
Entwicklung
Produktion
Montage

GETA solution!

GETA mbH · Im Unteren Feld 10 · D - 88239 Wangen im Allgäu
T +49 (0) 7522 7 07 84-00 · www.geta-wangen.de

CDU-Landesparteitag – **Initiativantrag „JETZT HANDELN“ eingebracht**

Beim Landesparteitag der CDU Baden-Württemberg am 15. Oktober haben mein Bundestagskollege Andreas Jung und ich den Initiativantrag „JETZT HANDELN! Existenzen sichern und die Folgen der Energiekrise abmildern“ eingebracht. Wir fordern, dass die Bundesregierung angesichts der aktuellen Energiekrise schnell handelt und alle Kapazitäten nutzt, um einen Energienotstand zu vermeiden. Davon wären wir in Baden-Württemberg besonders betroffen, weil wir als Industrieland einen enormen Energiebedarf haben. Doch es gilt nicht nur, kurzfristige Maßnahmen zu ergreifen, auch langfristig müssen die Weichen für eine sichere und verlässliche Energieversorgung gestellt werden. Nachzulesen gibt es den Antrag auf der Homepage der CDU Baden-Württemberg. <<<



Raimund Haser MdL auf dem CDU-Landesparteitag in Villingen-Schwenningen

Zu Gast beim Stammtisch der Wasserkraftler

Was für eine Ehre – Ende Oktober trafen sich in Wangen Wasserkraftwerksbetreiber „aller Größenklassen“ zum Stammtisch – und zur Besichtigung der Wangener Wasserkraftwerke. Thema beim Stammtisch war natürlich der plumpe Versuch, der Wasserkraft unter 500 KW im sogenannten Osterpaket den Garaus zu machen. Und auch heute, trotz der Energiekrise, hält der Kampf gegen Wehre und Strom aus Wasserkraft an. In meinem Impulsreferat habe ich darum geworben, Wasser als das zu betrachten was es ist: Weder nur Energielieferant und auch nicht als reines Fischzuchtgewässer, sondern als Lebelement und Ökosystem, in dem alles ineinanderfließt und miteinander korrespondiert. Wehre müssen daher nicht nur energetisch, sondern auch mit Blick auf den Wassermangel im Klimawandel betrachtet werden. Energieversorgung aus Wasserkraft muss nicht mit ihrer bloßen Leistung, sondern mit ihrer Steuerbarkeit und ihrer Grundlastfähigkeit bewertet werden. Und nicht zuletzt: Solange wir immer nur abschalten, aber nichts anschalten, wird die Krise präsent bleiben. Vor diesem Hintergrund zählt jede Kilowattstunde – erst recht die aus der Wasserkraft, die uns noch nie im Stich gelassen hat. <<<



(von rechts nach links): Raimund Haser MdL, Julia Neff (Geschäftsführerin AWK), Urs Geuppert (Stadtwerke Wangen) und Dr. Axel Berg (Vorsitzender AWK) beim Wasserkraftstammtisch der Arbeitsgemeinschaft Wasserkraftwerke Baden-Württemberg e.V.

Unsere Abgeordneten | Raimund Haser MdL

Unterwegs in der Adelegg

Wie umgehen mit dem Schwarzwild? Zur Exkursion des Landesjagdverbandes in der Adelegg waren viele Kolleginnen und Kollegen aus dem „Stuttgarter Revier“ gekommen, aber auch viele Praktiker und Behördenvertreter. Das richtige Management im Umgang mit Hirsch und Co. ist entscheidend für die Waldbewirtschaftung, aber auch für das Gleichgewicht im Wald. Als Nichtjäger ist es spannend, in diese Welt einzutauchen. Und ich bin froh, dass es Kollegen wie Sarah Schweizer, Manuel Hailfinger, Manuel Hagel oder Klaus Burger gibt, die das viel besser können als ich. Vielen Dank für den – wieder einmal – spannenden Tag in der Adelegg, an dem es „am Rande“ auch um meine Themen ging – allen voran um die Frage, wie der Waldumbau voranschreitet, was wir mit dem Wolf langfristig tun und wie lange es noch dauert, bis die Ökopunkteverordnung endlich überarbeitet wird. <<<



Exkursion des Landesjagdverbandes in der Adelegg mit Kollegen aus dem Landtag

Konstituierende Sitzung des Landesfachausschusses für Energie, Umwelt und Klimaschutz

Einer der Gründe, warum ich gerne Mitglied in der CDU bin, ist, dass wir unglaublich viel Fachkompetenz in unseren eigenen Reihen haben. Davon konnte ich mich bei der konstituierenden Sitzung des Landesfachausschusses für Energie, Umwelt und Klimaschutz der CDU Baden-Württemberg wieder einmal überzeugen. Von Uniprofessoren, Unternehmern, Physikern, Fachkräften für verschiedene Bereiche über Landwirte, Naturwissenschaftler oder Betreiber von Anlagen für Erneuerbare Energien ist von allen relevanten Fachgebieten ein Mitglied dabei. Gemeinsam wollen wir die CDU nach vorne bringen und uns in den Bereichen Energie und Umwelt für die kommenden Jahre positionieren. <<<



Volles Haus bei der konstituierenden Sitzung des LFA für Energie, Umwelt und Klimaschutz der CDU Baden-Württemberg

Aßfalg Gaspard Partner
Ingenieurgesellschaft mbH

Bad Waldsee · Kempten

www.a-g-p.de >>> Hochbau + Tiefbau

 **AGP**



Wir machen Baumaßnahmen zu Erfolgsgeschichten



Ihr Profirenovierer für Fenster + Haustüren!
„Seit 130 Jahren“

stoll

- Innovative Fenster- und Haustür-Lösungen
- Alu-Verkleidungssysteme für Holzfenster
- Eigene Herstellung und Qualitäts-Montage
- Zertifizierter Energiefachbetrieb

Ausstellung: Hähnlehofstr. 29 | 88250 Weingarten
Infotelefon: 0751 / 95229894 | stoll-fenstertechnik.de



ZOLLIKOFER

IDEEN | HOLZ | ENERGIE

Zollikofer GmbH & Co. KG · Starkenhofstr. 16 · 88410 Bad Wurzach · Tel. 07564 9348-36 · Fax 07564 9348-37 · www.zollikofer.de

Unsere Abgeordneten | Raimund Haser MdL



V.l.: Gregor Thomen, Vorsitzender Landsmannschaft der Oberschlesier e.V. FN., Raimund Haser MdL und CDU-Stadtrat Eduard Hager am Vertriebenenendenkmal im Friedrichshafen

Rundkörben doppelt so schnell reifen als in der freien Natur – auch vertikale Landwirtschaft genannt. Eine überlegenswerte Ergänzung in den Ballungsgebieten. <<<



Basilikum aus der Fabrik Futura Gaia in Südfrankreich

Opfer von Flucht und Vertreibung dürfen nicht in Vergessenheit geraten

Auf Einladung der Landsmannschaft der Oberschlesier und des BdV Friedrichshafen habe ich an einer Gedenkveranstaltung für die Opfer von Flucht und Vertreibung in Friedrichshafen teilgenommen. In meiner Rede bin ich vor allem auf die Zeit eingegangen, in der die Vertreibungen stattgefunden haben und auf die große Bereitschaft beider Seiten, gemeinsam an einem Strang zum Aufbau einer neuen Republik zusammenzuarbeiten.

Der Aufbau und der Erfolg der Bodenseeregion, insbesondere der Industriebetriebe, hängt maßgeblich mit der Verfügbarkeit von Fachkräften zusammen. In dieser Hinsicht war der Zuzug zigtausender deutscher Flüchtlinge und Vertriebenen eine zwingende Voraussetzung für das Wachstum von MTU, ZF, Dornier und anderen. So dankbar also die Vertriebenen für die herzliche Aufnahme sein dürfen, so dankbar darf die Region sein, dass sie gemäß der Charta der Heimatvertriebenen Hand angelegt haben um aus Deutschland das zu machen, was es heute immer noch ist. <<<

Der Landwirtschaft Südfrankreichs auf der Spur

Mit dem Landwirtschaftsausschuss des Landtags waren wir Anfang Oktober über eine Woche in Okzitanien – unserer Partnerregion in Südfrankreich – unterwegs. Vom Wein über den Trüffel bis zum Obst, und von der Auster bis zur Fischzucht haben wir uns in diesen Tagen einiges angeschaut und interessante Eindrücke gewinnen können. Besonders aufschlussreich war für mich der Besuch des Unternehmens Futura Gaia, bei dem in geschlossenen Räumen und mit künstlichem Licht Pflanzen in

Sie suchen eine neue Aufgabe?

knöpfedruck
gestaltet. druckt. veredelt.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort eine/n

Offsetdrucker oder Medientechnologie Druck (m/w/d)

Bewerben Sie sich mit aussagekräftigen Unterlagen, am besten noch heute!

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage
www.knoepfle-druck.de/jobs

Wir freuen uns auf Sie!



Markenqualität
schlüsselfertig
individuell geplant
direkt vom Bauunternehmer

Wohnbau GmbH | Ziegelstraße 60 | 88267 Vogt | www.euperle.de | Tel.: 07529 - 912 301

Tragbare, drahtlose, netzunabhängige Lautsprecheranlagen

für draußen und drinnen; für Prozessionen, Feldgottesdienste, Friedhof, Versammlungsräume, Kirchen und Kapellen

- kompakt • handlich • leicht • zuverlässig
- wetterfest • vielseitig verwendbar

– Über 30jährige Erfahrung –

Bitte Unterlagen anfordern – www.weiland-funktechnik.de

50 Jahre

WEILAND FUNKTECHNIK

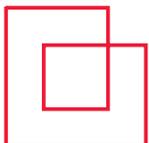
Schloßstraße 55
88353 KISSLEGG/ALLGÄU
Telefon (0 75 63) 92 02 00
FAX (0 75 63) 92 02 08

planungsgesellschaft

vogt und feist
gmbh

nachhaltige lösungen
für die technische
gebäudeausrüstung

ravensburg
www.vogtundfeist.de



Aus den Ortsverbänden

CDU Gemeindeverband Baienfurt **Brillenaktion am 23.09.22 auf dem Wochenmarkt** Brillen spenden....und Gutes tun.....

Der CDU-Gemeindeverband Baienfurt führte am Freitag, den 23.09.22, eine Brillen-, -Hörgeräte- und Handysammlung durch. Bei schönstem Sonnenschein fanden sich schon um 13 Uhr die ersten Baienfurter am CDU-Brillensammel-Stand ein. 521 Brillen, 10 Hörgeräte und 24 Handys mit Zubehör wurden abgegeben.

Schon vor der diesjährigen Marktstandsammlung sammelten seit Jahresbeginn Herr Jerg (Die Brille) und das Bürgerbüro im Rathaus Baienfurt Brillen und Hörgeräte ein, sodass der aktuelle Stand zum 23.09.22 bei 802 Brillen liegt. Diese wurden in fünf Pakete nach Koblenz zur Sammelstelle „Brillen -ohne -Grenzen Deutschland“ verschickt.

Vor mehr als 45 Jahre hatte in Hirsingue (Elsass) der Kapuziner Pater Francois- Marie Meyer die Idee, mit gebrauchten Brillen den armen Menschen in aller Welt zu helfen. Heute wird seine von ihm ins Leben gerufene Aktion von den Helfern des Vereins „L.S.F. Lunettes sans Frontier -Brillen ohne Grenzen“ mit Sitz in Koblenz weitergeführt.

In Ländern wie die in Asien, Afrika, Mittel-oder Südamerika, haben die von uns gespendeten Brillen einen hohen Stellenwert. Sechs bis acht Monatslöhne oder wie in Afrika, zwei bis 4 Ziegen, müssten die Sehbedürftigen für eine Brille aufbringen.

Eine Werkstatt für Behinderte ist dem Verein angeschlossen. Dort werden die eingehenden Brillen gesäubert, sortiert und es werden kleine Reparaturen an den Brillen durchgeführt.

Ein ehrenamtliches Team aus pensionierten Optikern und Augenärzten vermessen die Brillen und stellen die Dioptrien fest. Diese werden registriert und in eine Datei eingepflegt, worauf weltweit ein Netzwerk von Augenärzten und Optikern Zugriff haben. So kann nach Bedarf die passgenaue Brille geordert werden.

Besonders ist die Nachfrage nach Kinderbrillen groß! Kinder ohne Sehhilfe können nicht zur Schule gehen, ihre Zukunft ist aussichtslos und ein selbstständiges Erwachsenenleben wird für sie sehr schwierig sein.

Jeder kann mit ganz wenig Aufwand bei unserer Brillenaktion anderen Menschen helfen, die der Hilfe weltweit bedürfen.

Bitte spenden Sie auch weiterhin ihre abgelegten Brillen!

Übers Jahr können Sie Brillen und Hörgeräte bei Herrn Thomas Jerg „Die Brille“, im Bürgerbüro im Rathaus oder bei Frau Richter Finkenweg 21 in Baienfurt abgeben.

Gut sehen ist lebens-/überlebenswichtig! Ihre Spende kommt genau da an, wo sie gebraucht wird!

Herzlichen Dank und bleiben Sie gesund
Heidi Richter

CDU-Gemeindeverband Baienfurt



Die CDU Baienfurt bei ihrer erfolgreichen Brillenaktion
Bild: CDU Baienfurt

CDU Ortsverband Baidnt **Bericht Hauptversammlung Ortsverband Baidnt 2022** Von Johannes Kreutle

Zahlreiche Mitglieder konnte der Ortsverbands-Vorsitzende Dr. Anton Eberle zur Jahreshauptversammlung der CDU in Baidnt am 4. November begrüßen. In der Rückschau auf



Franz Schnez wird für 40 Jahre CDU – Mitgliedschaft geehrt (Bild: CDU Baidnt)

das Jahr 2022 zeigte sich, dass die Pandemie vor allem in der ersten Jahreshälfte das gesellschaftliche Leben noch stark bestimmte. In den letzten Jahren hat der Ortsverband in loser Folge Veranstaltungen zu aktuellen Themen unter freiem Himmel angeboten - beispielsweise zur Renaturierung von Gewässern, Baustellen-Führungen und zur innerörtliche Entwicklung. Im April konnte dieses Veranstaltungsformat wieder aufgenommen werden. Eine Führung entlang des Biber-Reviers im Föhrenried unter sachkundiger Leitung des Kreis-Biberbeauftragten Paul Maluck fand mit 30 Gästen guten Anklang.

Drei Mitglieder blicken auf 40 Jahre Mitgliedschaft im Ortsverband zurück. Tina Schädler konnte als Vertreterin des Kreisverbands Glückwünsche und die Urkunde an Franz Schnez übergeben, die beiden anderen Jubilare waren an diesem Abend leider terminlich verhindert.

Die Diskussion aktueller Themen der Kommunalpolitik nahm breiten Raum ein. Bürgermeister a.D. Elmar Buemann konnte aus dem Kreistag berichten. Ein dominierendes Thema sind die Vorgänge im Bereich der OSK. Weite Kreise der Bevölkerung sind damit tangiert – als Abgeordnete, Mitarbeiter und Patienten. Die Hoffnung liegt darin, so Elmar Buemann, dass die neu aufgestellte Geschäftsführung die Unruhe in der Belegschaft befrieden, und sich auf die gesundheitspolitischen und wirtschaftlichen Herausforderungen konzentrieren kann.

In Baidnt stehen aktuell Entscheidungen zur Bebauung des Fischer-Areals am Ortseingang beim Feneberg-Markt an. Zehn Parzellen sind zur Wohnbebauung vorgesehen, und werden in einem Konzept-Vergabeverfahren vergeben. Für die ersten Grundstücke wurden bereits Reservierungsvereinbarungen geschlossen. Interessant wird sein, ob sich auch für die nächsten zu vergebenen Grundstücke angesichts der geänderten Situation am Hypotheken-Markt Interessenten mit guten Konzepten finden werden. <<<



AUTOHAUS RALF WANNER

freier Kfz-Meisterbetrieb
VW und Audi-EU-Neuwagen
Jahres- und Gebrauchtwagen

Winkelmühle 3 • 88279 Amtzell
T 07520 9560-0 • F 07520 9560-30
info@autohaus-wanner.de
www.autohaus-wanner.de

Aus den Ortsverbänden

CDU Ortsverband Bodnegg Besuch des Kompetenzzentrums für Obstbau in Bavendorf



Dr. Manfred Büchele, Leiter des KOB, bei seinen Erläuterungen

Bei strahlendem Herbstwetter trafen sich im Kompetenzzentrum zahlreiche Bodnegger/innen zu einer Besichtigung. Der Leiter des Zentrums, Herr Dr. Manfred Büchele, nahm sich die Zeit, um unsere Gruppe durch das Zentrum zu führen. Zeitbedingt konnten wir nur einen kleinen Teil des gesamten Geländes besichtigen.

Beim Begang zeigt uns Herr Büchele verschiedene Baumschnittarten, die auf eine zukünftige Eignung für den Erwerbsobstbau angelegt, beobachtet und ausgewertet werden. Dazu zählen alle Sorten beim Obst von Äpfeln über Birnen, Kirschen und Zwetschgen. Sogar Aprikosen werden versuchsweise angebaut. Da sie kurze Transportwege zum Verbraucher haben, können sie am Baum ausreifen und sind somit sehr aromatisch.

Er zeigt auch auf, dass der Erwerbsobstbau ohne Pflanzenschutzmaßnahmen nicht auskommt. Dies insbesondere auch deshalb, weil laufend neue Erreger und Krankheiten aus der ganzen Welt eingeschleppt werden. Auf diese muß sehr frühzeitig reagiert werden.

Die neueste Versuchsanlage mit einer Überdachung aus lichtdurchlässigen PV-Solarpanelen zur Stromerzeugung zeigt auf, dass auch in diesem Bereich ein weiteres Standbein für die Obstbauern geschaffen werden kann. Voraussetzung hierfür sind allerdings erhebliche Investitionen. Durch diese Überdeckung mit PV-Modulen kann je nach Ausführung auf den bisherigen Einsatz der Hagelnetze verzichtet werden.

Bei einer Tasse Kaffee stellte sich Herr Büchele unseren Fragen und konnte sie mit seinem umfassenden Fachwissen auch so erläutern, dass wir alle sie verstehen konnten.

Ausführlich stellte er auch die Zusammenarbeit des KOB mit einem vergleichbaren Institut auf Kuba vor. Hier wird ein umfangreicher Austausch von Fachwissen über Doktoranden usw. durchgeführt. Er macht aber auch deutlich, dass es in einem Land mit vom Mangel an technischem Gerät unmöglich ist, die Ernte von tropischen Früchten so einzulagern, dass sie nicht einem vorzeitigen Verderb ausgeliefert sind. Das KOB versucht auch hier zu helfen. Die vorgesehene Besuchszeit ging viel zu schnell vorbei.

Mit einem kleinen Gastgeschenk aus Bodnegger Produktion bedankten wir uns bei Herrn Dr. Manfred Büchele für seine Führung. <<<

CDU Stadtverband Ravensburg Hugo Adler nach 42 Jahren aus dem Gemeinderat verabschiedet

In der September Sitzung des Gemeinderates war ein ganz besonderer Punkt auf der Tagesordnung, der Schmalegger Hugo Adler verließ das Gremium nach 42 Jahren und wurde von Oberbürgermeister Dr. Daniel Rapp und der CDU Fraktion würdig verabschiedet.



Hugo Adler (links) wird von OB Dr. Daniel Rapp als Stadtrat verabschiedet

Hugo Adler war in seiner gesamten Amtszeit nicht nur in allen Ausschüssen und Beiräten Mitglied, er war unter drei verschiedenen Oberbürgermeistern ehrenamtlicher Gemeinderat, Ortschaftsrat und Kreisrat. Genau so wie seine Ortschaft Schmalegg hat sich auch Hugo Adler in der langen Zeit als Gemeinderat weiterentwickelt.

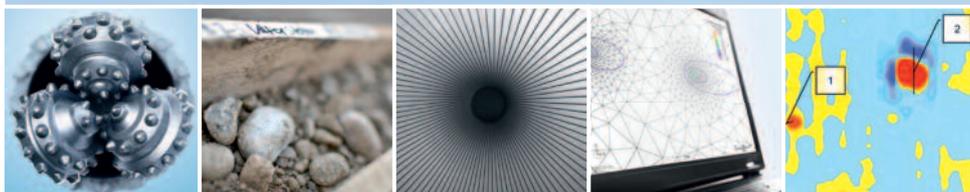
Die CDU-Fraktion schätzt ihn vor allem wegen seiner Weitsicht, seiner Besonnenheit, wenn es um einen guten Kompromiss ging, seiner Beharrlichkeit, wenn es um eine wichtige Sache ging und seiner Loyalität auch weiterhin aufs Allerhöchste. Während Hugo Adlers Wirken wurde die Ringgenburghalle gebaut und erweitert, die Grundschule als eigenständige Schule wiedereröffnet, das Gewerbegebiet Okatreute und mehrere Wohngebiete entstanden und der Kindergarten wurde erweitert.

Durch all diese Maßnahmen, an denen Hugo Adler maßgeblich beteiligt war, hat sich Schmalegg in den vergangenen Jahren zu einer lebendigen Ortschaft entwickelt. In einer kurzweiligen Rede ließ die Fraktionsvorsitzende der CDU Fraktion Antje Rommelpacher das kommunalpolitische Lebenswerk von Hugo Adler Revue passieren. Als Vertreter der Ortschaft Schmalegg hat er sich immer mit Weitblick für die Belange der Gesamtstadt eingesetzt und war immer ein verlässlicher und auf Ausgleich bedachter Partner.

Die CDU Fraktion bedauert den Abschied von Hugo Adler sehr, freut sich aber auch auf die Zusammenarbeit mit seinem Nachfolger, dem Schmalegger Bauunternehmer Daniel Denzler. <<<

baugrund süd
weishaupt gruppe

In Sachen Baugrund
und Energiegewinnung Ihr
kompetenter Partner



Erdsonden | Baugrund | Brunnen | Projektierung | Kampfmittel

info@baugrundsued.de · www.baugrundsued.de



„Indem die Bundesregierung den Rotstift beim Katastrophenschutz ansetzt, macht sie das Gegenteil des Notwendigen und wird selbst zum Sicherheitsrisiko.“

CHRISTOPH SITTA



CDU Stadtverband Ravensburg **Aktuelle Herausforderungen im Bevölkerungsschutz**

Dem Vorsitzenden des CDU-Stadtverband Ravensburg, Christoph Sitta, ist eine Botschaft wichtig: „Egal ob Flüchtlingskrise, Pandemie oder Naturkatastrophe - die vielen Ehrenamtlichen im Bevölkerungsschutz leisten seit Jahren Großartiges. Der oftmals geäu-



CDU Stadtverband Ravensburg: „Blaulicht – Treffen“ mit Polizei und Hilfsorganisationen. Besonderer Gast: Manuel Hagel, MdL (hintere Reihe, dritter von links)
Photo: CDU Ravensburg

Käserei Vogler



Genießen Sie in gemütlicher Hüttenatmosphäre verschiedene Allgäuer Spezialitäten und Raclette, Käsefondue oder unseren Allgäuer Grillhut.

Auch für Familienfeste, Betriebsfeiern, Vereinsfeiern...

Unsere Öffnungszeiten
Laden und Sennerstüble
ab April
Mo. + Di.: 9.00 – 12.00 Uhr
 + 15.00 – 19.00 Uhr
Mi.: 9.00 – 12.00 Uhr
Do – So.: 9.00 – 19.00 Uhr
Sennerstüble ganzjährig freitags bis 23 Uhr geöffnet

November bis Ende März haben wir bis 17.30 Uhr geöffnet.

Simon-Göser-Straße 11 • 88410 Bad Wurzach • Telefon: 07564 3583 • Fax: 07564 50272 • info@kaeserei-vogler.de • www.kaeserei-vogler.de

Aus den Ortsverbänden

ßerten Anerkennung müssen nun auch endlich Taten der Unterstützung folgen!“

Daher hat der CDU-Stadtverband Ravensburg die Initiative ergriffen und die Forderung nach einem Investitionsprogramm für den Bevölkerungsschutz in Baden-Württemberg als Antrag formuliert, den der vergangene CDU-Landesparteitag mehrheitlich beschloss. Daran anknüpfend konnte Sitta beim jährlichen Treffen mit Polizei und Hilfsorganisationen nun einen besonderen Gast begrüßen: Manuel Hagel, MdL und Fraktionsvorsitzender der CDU-Landtagsfraktion Baden-Württemberg. Beim „Blaulichtvesper“ und dem gemeinsamen Austausch gelang es wichtige Anliegen für mehr Sicherheit in der Stadt Ravensburg und für ganz Baden-Württemberg voranzutreiben. <<<

CDU Stadtverband Ravensburg **CDU Ravensburg für nächtliches Durchfahrtsverbot in der Altstadt** Elektrische Poller für mehr Wohn- und Aufenthaltsqualität

Viele Bürgerinnen und Bürger haben es schon selbst beobachtet: Auto-Poser, die mit lärmenden Lautsprechern Runde um Runde durch die Ravensburger Altstadt kreisen.

CDU-Stadtverbandsvorsitzender Christoph Sitta sieht darin ein Beispiel, „dass wir in Ravensburg bestehende Probleme immer wieder neu diskutieren, ohne sie zu lösen.“

Daher formuliert die CDU Ravensburg nun einen Vorschlag im Sin-



ne einer nachhaltigen Lösung: Wir sind der Auffassung, dass versenkbare Poller das Mittel der Wahl sein sollten. Mit der Installation von elektrisch versenkbaren Pollern besteht die Möglichkeit, den Durchgangsverkehr in der Frauenstraße – Herrenstraße – Kirchstraße – Marktstraße insbesondere in den Abend- und Nachtstunden zwischen 21 Uhr und 6 Uhr drastisch zu reduzieren. Der Effekt wäre eine deutliche Steigerung der Aufenthalts- und Wohnqualität.

Für CDU-Fraktionschefin Antje Rommelspacher spricht vieles für diese intelligente Zugangsregelung zur Altstadt: „Mit dieser technischen Lösung ermöglichen wir einen bedarfsgerechten und flexiblen Zugang für alle Anwohner, Hotelgäste, Lieferanten wie auch Rettungsdienste. Gleichzeitig gewährleisten wir für den Einzelhandel zu den Geschäftszeiten die Erreichbarkeit.“

Die CDU-Fraktion wird einen entsprechenden Antrag in den Gemeinderat einbringen. <<<

Aus den Ortsverbänden

CDU Gebrazhofen Marianne Vollmar bleibt Vorsitzende



Die wiedergewählte Vorsitzende Marianne Vollmar (zweite von links) mit ihrer Vorstandschaft und den anwesenden Gästen.

Gebrazhofen - Bei der turnusmäßigen Mitgliederversammlung der CDU Gebrazhofen wurde Marianne Vollmar in ihrem Amt als Vorsitzende bestätigt. Ihr zur Seite steht wie bisher der Stellvertreter Vorsitzende Lothar Banhardt.

Marianne Vollmar begrüßte als Gäste den ehemaligen Bundestagsabgeordneten Waldemar Westermayer, den CDU-Stadtverbandsvorsitzenden Markus Posch sowie den CDA-Kreisvorsitzenden Fridolin Scheerer. Zu Beginn der Veranstaltung konnte Scheerer aus seiner Arbeit bei der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA) berichten.

Danach konnte Marianne Vollmar auf die vergangenen zwei Jahre zurückblicken, jedoch waren die Aktivitäten durch die Corona-Pandemie wie bei den anderen Ortsverbänden ebenfalls stark eingeschränkt. Nach den Ausführungen der Vorsitzenden wurde noch der Kassenbericht des Schatzmeisters Rupert Reich vorgetragen. Ihm konnte eine vorbildliche Kassenführung bestätigt werden.

Die gewählten Vorstandsmitglieder wurden alle entlastet. Der neugewählte Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: Vorsitzende bleibt weiterhin Marianne Vollmar, Stellvertreter bleibt ebenfalls Lothar Banhardt. Zur neuen Schriftführerin wurde Anja Vollmar gewählt. Als Beisitzer komplettieren den Vorstand Alfons Schädler und Florian Reutlinger.

Anschließend wurde Rupert Reich nach über 50-jähriger Tätigkeit als Schatzmeister mit einem Präsent verabschiedet. Ebenso wurde

Alfons Schädler für seine 25-jährige CDU-Mitgliedschaft mit der bronzenen Ehrennadel der CDU Deutschlands geehrt. Nicht anwesend waren Josef Kraft und Richard Burger, beide wurden nach der Versammlung mit der Urkunde der CDU Deutschlands geehrt.

Waldemar Wester-



Markus Posch übergibt die Ehrenurkunde für 25 Jahre an Alfons Schädler

mayer berichtete danach über Aktuelles aus dem Kreistag und dem Gemeinderat. Unter anderem erläuterte er die Situation an der Oberchwabenklinik; sowie die Wohnbebauung in den Ortschaften. Die Versammlung endete mit einer regen Diskussion über die kommunalpolitischen Themen.

<<<



Die Vorsitzende Marianne Vollmar übergibt als Dank für über 50-jährige Tätigkeit als Schatzmeister ein Geschenk an Rupert Reich.
Bilder: CDU Gebrazhofen

CDU Ortsverband Schmalegg Vorstand konstituiert sich und ehrt langjährige Mitglieder

Am 2. November 2022 trat der neu gewählte Vorstand des CDU-Ortsverbandes Schmalegg zu seiner ersten Sitzung in LaLa's Restaurant am Golfplatz Ravensburg zusammen. Der Ausblick auf die Aufgaben für die kommenden zwei Jahre und die aktuellen Herausforderungen waren die inhaltlichen Schwerpunkte des sehr engagierten Austausches. Das neue Vorstandsteam ist hoch motiviert und hat sich viel vorgenommen. Ein erster Höhepunkt war die Ehrung einiger Mitglieder für 40 Jahre Mitgliedschaft in der CDU Schmalegg. Bei einem anschließenden gemeinsamen Abendessen, bei dem auch die ausscheidenden Vorstandsmitglieder anwesend waren, wurden noch viele weitere Zukunftsthemen diskutiert.

Marion Wick, Vorsitzende



Aus den Ortsverbänden

CDU Leutkirch / CDU Herlazhofen

Jubiläumsveranstaltung 75+1 Jahre CDU in Leutkirch und Herlazhofen

Von Markus Posch

In Leutkirch-Tautenhofen wurde der Festakt „75+1 Jahre CDU-Ortsverbände Leutkirch & Herlazhofen“ gefeiert. Mit über 100 Gästen wurde dieses Jubiläum gefeiert, als Festredner konnte der ehemalige Ministerpräsident und EU-Kommissar Günther H. Oettinger gewonnen werden. Zu Beginn begrüßte Organisator und CDU-Ortsvorsitzender Markus Posch die anwesenden Gäste mit einem kleinen Rückblick auf die Gründungszeit der CDU sowie einen Blick auf die aktuelle politische Lage. Er hob hervor, wie wichtig es für die Demokratie ist, sich selbst in einer demokratischen Partei einzubringen.

Nach den Grußworten von OB Henle sowie des CDU-Kreisvorsitzenden Christian Natterer fand ein „CDU-Talk“ mit zwei langjährigen Mitgliedern statt. Moderator Philipp Gotterbarm befragte Hedwig Seidel-Lerch sowie Wolfgang Wild zum einen über die bisherige CDU-Zeit, ebenso aber auch zu aktuellen politischen Themen.

In seinem Festvortrag beschrieb Oettinger, dass es den Menschen noch halbwegs gut gehe, aber die Inflation „ist gekommen, um zu bleiben“. Die Menschen hätten große Sorge, ihre Rechnungen zu bezahlen.

Als großen Fehler bezeichnete Oettinger die starke Abhängigkeit zu Russland. Bezahlbare Energie sei notwendig, um Technologieland bleiben zu können, so Oettinger. Aufträge könnten nicht mehr abgearbeitet werden, da in Deutschland mittlerweile die Arbeitskräfte fehlen.

Im darauffolgenden Grußwort des Europaabgeordneten Norbert Lins sagte dieser, dass jemand wie Günther H. Oettinger in der Europapolitik fehle. MdEP Lins weiter: „So ein Engagement von Leuten wie hier in unserer Partei führt zu mehr Stabilität in unserer Demokratie. Und daraus folgt: Eine Volkspartei ist wichtig, mit Menschen aus allen Lebenslagen, die hinter den Mandatsträgern stehen“.

Der Abend war aber auch dazu da, um langjährigen Mitgliedern für Ihre Treue zur CDU zu danken und diese für Ihre Mitgliedschaft zu ehren. So gab es knapp zwanzig Mitglieder in den beiden Ortsverbänden, die geehrt werden konnten. Nicht alle von ihnen waren an diesem Abend da,



CDU-Vorsitzender Markus Posch bei seiner Begrüßung



Auch Leutkirchs Oberbürgermeister Hans-Jörg Henle richtete ein Grußwort an die Gäste



Auch der ehemalige Landtagsabgeordnete Josef Dreier war beim CDU-Festakt in Tautenhofen dabei.



Günther H. Oettinger im Gespräch mit Helmut Kiefl MdL a. D. (rechts) und OB Hans-Jörg Henle

doch die anwesenden Mitglieder wurden von Günther Oettinger, den Abgeordneten sowie von den beiden Vorsitzenden Markus Posch und Alois Peter geehrt.

Ehrungen gab es wie folgt:

65 Jahre:

Bürgermeister a. D. Josef Heinz

60 Jahre:

Franz Schaden, Rudi Stoppel

50 Jahre:

Werner Angerer, Alois Bentele, Paul Breins, Anton Gaile, Karl Metz, Rolf Meyer, Gregor Schaupp, Paul Schellhorn, Siegfried Weber

40 Jahre:

Hannelore Cariot, Andreas Geißler, Hilde Hummel, Dr. Kurt Lillich, Herbert Stiller

25 Jahre:

Alois Baur, Elmar Burr, Rosemarie Bodenmiller, Alfred Epple, Dr. Roland Graf, Monika Heinz, Wolfgang Thaler.

Außerdem wurde Elmar Burr für 20-jährige Tätigkeit als Schatzmeister und Brigitte Schlecht für 10-jährige Tätigkeit als Schriftführerin im Ortsverband Herlazhofen geehrt.



Bundestagsabgeordneter Axel Müller (rechts) im Gespräch mit Hedwig Seidel-Lerch (links) sowie Maria und Wolfgang Wild

Aus den Ortsverbänden



Günther H. Oettinger überzeugte die Zuhörer mit seinem Festvortrag



Geehrt für 40 Jahre CDU-Mitgliedschaft: Dr. Kurt Lillich.



Für die musikalische Umrahmung sorgten Hannah Bühler (Klavier) und Maxima Waizenegger (Klarinette)



„CDU-Talk“ mit Wolfgang Wild, Moderator Philipp Gotterbarm und Hedwig Seidel-Lerch (von links)



Ehrungen für 10 Jahre Schriftführerin und 20 Jahre Schatzmeister beim CDU-Ortsverband Herlazhofen. v.l.n.r.: Brigitte Schlecht, CDU-Vorsitzender Alois Peter, Elmar Burr



Geehrt für 60 Jahre CDU-Mitgliedschaft: Franz Schaden. v.l.n.r.: CDU-Vorsitzender Alois Peter, Kreisvorsitzender Christian Natterer, Axel Müller MdB, CDU-Vorsitzender Markus Posch, Franz Schaden (60 Jahre), Norbert Lins MdEP



Die geehrten für 50 Jahre CDU-Mitgliedschaft. v.l.n.r.: Axel Müller MdB, CDU-Kreisvorsitzender Christian Natterer, Paul Breins (50 Jahre), Rolf Meyer (50 Jahre), CDU-Vorsitzender Markus Posch, Anton Gaile (50 Jahre), Siegfried Weber (50 Jahre), Gregor Schaupp (50 Jahre), Karl Metz (50 Jahre), Norbert Lins MdEP. ganz rechts: Günther H. Oettinger



Die geehrten für 25 Jahre CDU-Mitgliedschaft. v. l. n. r.: CDU-Kreisvorsitzender Christian Natterer, Axel Müller MdB, CDU-Vorsitzender Markus Posch, Monika Heinz (25 Jahre), Elmar Burr (25 Jahre), Rosemarie Bodenmiller, Norbert Lins MdEP

fen geehrt. Zwischen den einzelnen Punkten erfreuten sich die Gäste an der Musik von Hannah Bühler (Klavier) und Maxima Waizenegger (Klarinette), beides Schülerinnen der Jugendmusikschule Leutkirch.

Ortsvorsitzender Alois Peter bedankte sich bei seinem Schlusswort bei dem Partyservice des Kultur- und Gemeindefest Tautenhofen für die Bewirtung der Gäste sowie für das Catering. Er dankte aber auch den Mitgliedern und den Mandatsträgern für Ihr Engagement und Ihren Einsatz in Leutkirch und Herlazhofen.

Im Anschluss konnten bei einem Stehimbiss noch zahlreiche Gespräche unter den Mitgliedern und Mandatsträgern geführt werden. Alles in allem ein Jubiläum, das vielen noch in Erinnerung bleiben wird.

Aus den Ortsverbänden

CDU Stadtverband Wangen

CDU-Ortsverbände Leupolz und Karsee fusionieren –

Stadträte Anton Sieber und Roswitha Geyer-Fäßler führen den neuen Verband künftig gemeinsam

Wangen – Die CDU in der Region und in Wangen geht neue Wege. Um ihre Strukturen zu straffen und sich für die Zukunft sowie für die Kommunalwahl 2024 gut aufzustellen, haben die beiden bisher eigenständigen CDU-Ortsverbände in Karsee und Leupolz auf Initiative des CDU-Kreisverbandes Ravensburg und CDU-Stadtverbandes Wangen beschlossen zu fusionieren um somit noch enger zusammen zu arbeiten. CDU-Kreis- und Stadtverbandsvorsitzender Christian Natterer, der die Versammlung gemeinsam mit den bisherigen Vorsitzenden Anton Sieber (Leupolz) und Hermann Rettenmaier (Karsee) eröffnete, sagte zu Beginn: „die heutige Fusion ist ein weiterer wichtiger Schritt unserer kreisweiten Strukturreformen, unsere Kräfte als CDU vor Ort zu bündeln und trotzdem in der Fläche präsent und aktiv zu bleiben“. Die CDU im Kreis Ravensburg geht seit ei-

nigen Jahren den Weg kleinere Verbände zu fusionieren und zur Zusammenarbeit zu bewegen. In Wangen startet dieser Prozess nun auch. Im ersten Teil der Versammlung und nach Erledigung der üblichen Formalien, stimmten zunächst die Mitglieder der Ortsverbände Karsee und Leupolz separat über ihre jeweilige Auflösung ab. Diese Beschlüsse fielen jeweils einstimmig. Im zweiten Teil der Versammlung stimmten die Mitglieder dann gemeinsam über die Fusion zum neuen Ortsverband Leupolz-Karsee ab. Auch dieser Beschluss fiel einstimmig. Nun musste noch ein Vorstand gewählt werden. Unter der Wahlleitung von Kreis- und Stadtrat Christian Natterer wurde Stadtrat Anton Sieber aus Leupolz zum neuen Vorsitzenden gewählt. Ihm zur Seite als Stellvertreterin wurde Stadträtin Roswitha Geyer-Fäßler aus Karsee gewählt. Schatzmeister wurde Günter



Der neue Vorstand des neuen CDU-Ortsverbandes Leupolz-Karsee: v.l. Wolfgang Kempf, CDU-Kreis- und Stadtverbandsvorsitzender Christian Natterer, stv. Ortsvorsitzende Roswitha Geyer-Fäßler, Ortsvorsitzender Anton Sieber, Günter Hahnel und Franz Peter. Es fehlt Edgar Engler.

Hahnel. Zu den Beisitzern wählte die Versammlung Wolfgang Kempf, Franz Peter und Edgar Engler. Der neue Vorsitzende Anton Sieber freute sich über die gelungene Fusion und fügte an, „wir tun es der örtlichen Feuerwehr gleich“. Außerdem gab er als Ziel die Kandidatensuche für die nächste Kommunalwahl aus. Man wolle die Mandate der CDU im Wangener Norden verteidigen. Außerdem erging ein großer Dank an den bisherigen Vorsitzenden der CDU in Karsee Hermann Rettenmaier und seinen Schatzmeister Franz Peter, die die Arbeit der CDU in dem Teilort über viele Jahre geprägt hatten. <<<

CDU Stadtverband Wangen

CDU-Ortsverbände Wangen, Deuchelried und Niederwangen fusionieren –

Johannes Sontheim erneut zum Vorsitzenden gewählt

Wangen – Die CDU in Wangen und der Region kommt bei der Straffung ihrer Strukturen voran. Nachdem bereits die CDU-Ortsverbände Leupolz und Karsee fusio-

nierten, stand nun selbiges bei den Ortsverbänden Wangen-Kernstadt, Deuchelried und Niederwangen an. Zur Versammlung hatte erneut der CDU-Kreisverband

Ravensburg eingeladen. Dessen Kreisvorsitzender Christian Natterer, auch Chef des CDU-Stadtverbandes Wangen, der zusammen mit dem Wangener Ortsvorsitzenden



Freuen sich über die gelungene Fusion der CDU-Ortsverbände Wangen, Deuchelried und Niederwangen v.l.: CDU-Kreis- und Stadtverbandsvorsitzender Christian Natterer, CDU-Stadtrat Klaus Hänslar (Deuchelried), Ortsvorsitzender Johannes Sontheim (Wangen) und Michael Jeschke (Niederwangen).



Der neue Vorstand des fusionierten CDU-Ortsverbandes Wangen: v.l. CDU-Kreisvorsitzender Christian Natterer, Paul Müller, Patricia Thiermann-Haase, Klaus Hänslar, CDU-Ortsvorsitzender Johannes Sontheim, Gunnar Fritschle und Michael Jeschke.

Aus den Ortsverbänden & Vereinigungen

Johannes Sontheim die Versammlung eröffnete, sagte: „Wir stärken unsere Strukturen vor Ort und bleiben trotzdem in der Fläche präsent und aktiv. Die Zusammenlegung des CDU-Ortsverbandes der Kernstadt mit den CDU-Ortsverbänden in Deuchelried und Niederwangen mache nicht nur organisatorisch, sondern auch geographisch Sinn.“ Insgesamt habe der neue Verband somit 106 Mitglieder aus allen Berufs- und Altersgruppen. „Kreisweit geht die CDU seit einigen Jahren den Weg kleinere Ortsverbände zu fusionieren und zur Zusammenarbeit zu bewegen. In Wangen schließen wir diesen Prozess heute ab“, so Natterer. Aus Niederwangen begrüßte der stellvertretende Ortsvorsitzende Michael Jeschke die Fusionspläne, ebenso aus Deuchelried CDU-Stadtrat Klaus Hänslar. „Die innerparteilichen Strukturen der 70er und 80er Jahre hätten sich überholt“, so die beiden Vertreter aus den Ortsteilen. Im ersten Teil der Versammlung und nach Erledi-

gung der üblichen Formalien, stimmten zunächst die Mitglieder der Ortsverbände Deuchelried und Niederwangen separat über ihre jeweilige Auflösung ab. Diese Beschlüsse fielen jeweils einstimmig. Im zweiten Teil der Versammlung stimmten dann alle Mitglieder gemeinsam über die Fusion und den Beitritt zum Ortsverband Wangen ab. Auch dieser Beschluss fiel einstimmig. Nun musste noch ein neuer gemeinsamer Vorstand gewählt werden. Unter der Wahlleitung von Kreis- und Stadtrat Christian Natterer wurde Johannes Sontheim zum Wangener CDU-Ortsvorsitzenden gewählt. Seine stellvertretenden Vorsitzenden sind: Stadtrat Klaus Hänslar aus Deuchelried und Marius Dufner, der Vorsitzende von der Jungen Union Wangen. Schatzmeisterin wurde Patricia Thiermann-Haase. Zu den Beisitzern wurden gewählt, die Stadträte Paul Müller und Jörg Rusch, der 18-jährige Jugendgemeinderat Paul Augustin als jüngstes Vorstandsmitglied, Nico Huber

und Gunnar Fritschle aus Wangen sowie Michael Jeschke aus Niederwangen; Kassenprüferin ist zukünftig erneut Vera Stiller.

Der frisch gewählte Ortsvorsitzende Johannes Sontheim dankte für das in den neuen Vorstand entgegengebrachte große Vertrauen und freute sich über die gelungene Fusion. Eines von mehreren Zielen der CDU sei nun einerseits die großen Themen der Kernstadt sowie der Ortschaften voranzutreiben, andererseits die erfolgreiche Kandidatensuche für die Kommunalwahl 2024. Man müsse für die drei Ortsteile 25 gute und überzeugende Kandidatinnen und Kandidaten finden. Christian Natterer sagte, es sei nun innerhalb weniger Monate mit den stattgefundenen Versammlungen gelungen die CDU in Wangen völlig neu zu ordnen und dadurch fit für die Zukunft gemacht zu haben. Dies sei eine gute Voraussetzung für erfolgreiche kommunalpolitische Arbeit vor Ort. <<<

CDA Kreisverband Ravensburg

Gespräch mit Alexander Dreher

Von Fridolin Scheerer, CDA - Kreisvorsitzender

Auf die Initiative des CDA Kreisvorsitzenden Fridolin Scheerer kam es zu diesem Informationsaustausch im Stuttgarter Landtag, mit MdL Sarah Schweizer, MdL Raimund Haser zum Thema: Wildtierrettung spez. Rehkitzrettung.

In eindrucksvoller Weise schilderte uns Alexander Dreher [Betreiber der einzigen Rehkitzrettungsstation in Baden – Württemberg; Red.] seine Arbeit, die er rund um die Uhr leistet, als Ehrenamt. Ohne die Mitarbeit von seinen Eltern, die ihn tatkräftig unterstützen und ohne die vielen freiwilligen Helfer, wäre dies einfach nicht möglich. Alexander Dreher hat sich mittlerweile so einen Namen gemacht, dass Zoologische Gärten, Jagdverbände aus ganz Europa bei ihm anfragen und um Hilfe ersuchen.

Mit seiner Arbeit und seinem enormen Wissen, waren Sarah Schweizer und Raimund Haser begeistert, sie werden auch Alexander Dreher mit Rat und Tat weiter begleiten und ihn unterstützen. Nico Klotzbühler Lehrer im Wirtschaftsgymnasium Göppingen würdigte ebenso die Arbeit von Alexander Dreher. Fridolin Scheerer wünscht sich, dass in den Schulen die Tierwelt in Wald und Flur mehr Gehör findet, weil ohne eine intakte Tierwelt, hat der Mensch seine Daseinsberechtigung auf unserem Blauen Planeten verloren. <<<



V.l.n.r.: Manfred Dreher, Raimund Haser, Alexander Dreher, Sarah Schweizer, Sabine Dreher, Nico Klotzbühler, Helene Scheerer, Fridolin Scheerer.

Übergeordnete Verbände

Eindrücke vom Landesparteitag der CDU Baden – Württemberg am 15. Oktober 2022 in Villingen – Schwenningen sowie vom Bezirksparteitag der CDU Württemberg – Hohenzollern am 22. Oktober 2022 in Blaubeuren

(Photos: Christoph Lütke)

78. Landesparteitag der CDU Baden – Württemberg in Villingen - Schwenningen



Ein Blick auf die Delegierten des CDU Kreisverbandes Ravensburg im Plenum



Der Landesvorsitzende Thomas Strobel begrüßt Friedrich Merz auf dem Landesparteitag



Raimund Haser, MdL, zum Antrag „JETZT HANDELN! Existenzen sichern und die Folgen der Energiekrise abmildern“, der auf dem Landesparteitag mit großer Mehrheit verabschiedet wurde.



CDU – Kreischef Christian Natterer und der Ravensburger CDU – Vorsitzende Christoph Sitta nehmen an der intensiven Antragsdiskussion teil



Prominentes Stelldichein v.l.n.r.: Norbert Lins, MdEP; Christian Natterer und CDU – Bezirksvorsitzender Thomas Bareiß, MdB



Die Delegierten des CDU Kreisverbandes Ravensburg

47. Bezirksparteitag der CDU Württemberg – Hohenzollern in Blaubeuren



Alles richtig gemacht vom Organisationspersonal in Blaubeuren – Unsere Delegierten saßen in der ersten Reihe!



Staatsminister Klaus Holletschek, MdL spricht zum Thema „Zukunft der Pflege“

Übergeordnete Verbände



CDU – Kreisvorsitzender Christian Natterer (Vorsitzender der Antragskommission) führte durch die Beratung



Norbert Lins, MdEP, gibt am Rande des CDU – Bezirksparteitages seine erneute Kandidatur für die Landesliste der CDU Baden – Württemberg zur Europawahl 2024 bekannt



Begegnungen am Rande des Bezirksparteitags



v.l.n.r.: CDU – Fraktionsvorsitzender Manuel Hagel, MdL; stv. CDU – Landesvorsitzende Stefanie Bürkle und der stv. CDU – Bezirksvorsitzende Norbert Lins, MdEP

Besondere Beiträge

„Das katholische Oberschwaben im Nationalsozialismus zwischen Begeisterung, Anpassung und Widerstand“ - ein historisches Memorandum von L. Zimmermann

Anmerkungen von Christoph Lüdtkke und dem Autor

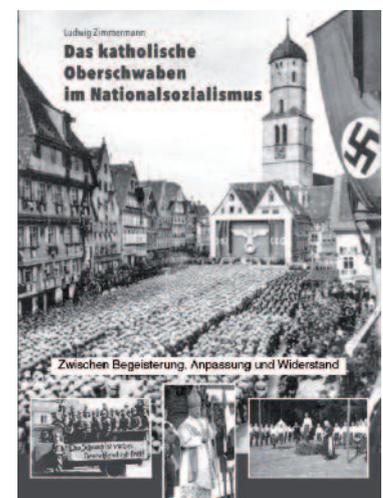
Wer bisher geglaubt hat, das vorwiegend katholische Oberland sei in der Nazi-Zeit von Schlimmerem verschont geblieben, wird beim Studium des opulenten 440 Seiten-Bandes mit über tausend historischen Aufnahmen und Dokumenten eines anderen belehrt.

Ludwig Zimmermann, CDU-Mitglied seit 1961, über Jahrzehnte Vorsitzender und Vorstandsmitglied im Ortsverband Wolpertswende - Mochenwangen und als Mitglied des Kreisvorstandes viele Jahre Pressereferent, gehörte als stellvertretender Fraktionsvorsitzender über 30 Jah-

re lang dem Ravensburger Kreistag an. Über 60 Jahre hörte er Zeitzeugen, wertete private Quellen und Dokument aus und recherchierte über das schicksaalbeladene Thema in den unterschiedlichen Archiven.

Absicht und Ziele durch neue Inhalte

Voraussetzung für diesen Band war die von Bundespräsident Prof. Roman Herzog 1996 ausgerufene „Erinnerungskultur gegen das Vergessen“ unter der Maxime; „die Verbrechen und auch die Verbrecher müssen endlich genannt werden“, damit den



Ludwig Zimmermann
Das katholische Oberschwaben im Nationalsozialismus

DIN A 4, Hardcover
ca. 440 Seiten mit über 1000 historische
Abbildungen und Dokumente

ISBN 978-3-89089-157-6

IMPRESSUM

Herausgeber:
CDU-Kreisverband Ravensburg
Bahnhofstraße 8, 88250 Weingarten
Tel. 0751 560925-0, Fax 0751 560925-50, E-Mail: info@cdu-kreis-rv.de

Verantwortlich:
Christoph Lüdtkke, Kreispressereferent

Verlag, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:
Knöpfle Medien UG (haftungsbeschränkt)
Winnender Straße 20, 71522 Backnang
Telefon 07191 34338-0, Fax 07191 34338-17
E-Mail: info@knoepfle-medien.de
Geschäftsführerin: Martina Knöpfle
Realisierung: Reiner v. Bronewski, E-Mail: info@knoepfle-medien.de
Anzeigen: Dieter Klauke, Telefon 07191 3433822
E-Mail: anzeigen@knoepfle-medien.de

Beauftragter für die Insertions:
Karl Wodniok, E-Mail: karl-wodniok@web.de

Bezugspreis:
CDUintern/CDU vor Ort ist das offizielle Mitteilungsblatt des Kreisverbandes Ravensburg. Es erscheint 2-monatlich und wird den Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert.

CDU-KV Ravensburg, Bahnhofstr. 8, 88250 Weingarten
ZKZ 21272 Postvertriebsstück +4 **Deutsche Post** 

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **27.01.2023**

zahllosen Opfern durch die Nennung ihres Namens ihre Würde zurückgegeben wird! Vor dem Hintergrund der Wahlerfolge der NPD, AUD und der REPs, die wiederholt in den Stuttgarter Landtag eingezogen waren, sollte damit ein deutlicher „Weckruf gegen rechts“ gesetzt werden. Dieses Ziel verfolgte daher auch Ludwig Zimmermann von Anfang an. „Durch diese besondere Herausforderung werden in meinem Band Themen angegangen, die in den bisherigen Veröffentlichungen noch keine bzw. nur eine untergeordnete Rolle spielen“, so der Autor.

Erwähnt sei die Zwangssterilisation als Vorstufe zur „Euthanasie“, der dann die Vernichtung durch das Gas in den KZs folgte und letztendlich das Massensterben durch den „Marasmus“ nach sich zog. Zimmermann nennt etwa ein Dutzend Verbrecher, die aus Oberschwaben kamen und unmittelbar an den furchtbaren Verbrechen beteiligt waren. Auch die Peinigung der Fremdarbeiter wurde lange verschwiegen, ebenso die Folgen der völlig missratenen politischen Säuberung, die das Beschwichtigen und Verdrängen erst möglich machte.

Ludwig Zimmermann über sein Werk:

„Die Vorgänge auf den Dörfern und in den Kleinstädten blieben bisher weitgehend im Verborgenen. Wer wusste schon etwas über das Auflehnen gegen die Heldengedenktage oder von Widerständen gegen die Entlassungen der Klosterschwester in den Kindergärten und in der Krankenpflege? Nur selten wurde von den Dienstenthebungen der Landräte und Bürgermeister berichtet und von der Gleichschaltung auf kommunaler Ebene, von den örtlichen Vereinen über die kirchlichen Jugendgruppen und Verbände bis hin zum aktiven Widerstand zahlreicher Geistlicher aus dem Umfeld von Bischof Joannes Baptista Sproll. Auch von der Beschlagnahme der Klöster war seither wenig zu lesen. Gleiches galt für die Bespitzelung und das Denunziantentum mit den Morden durch die Lynchjustiz und den öffentlichen Hinrichtungen von Ostarbeitern, wenn sie sich in Mädchen verliebten.“

Für diesen neuen und konsequenten Ansatz erfuhr Ludwig Zimmermann nach eigener Aussage bis heute viel Lob auch in überregionalen Printmedien und aus der Wissenschaft. Kreisarchivar i.R. Dr. h. c. El-

mar Kuhn, langjähriger Geschäftsführer und Vorsitzender der Gesellschaft Oberschwaben für Geschichte und Kultur e.V. würdigte den Mut Zimmermanns und ließ den Verleger wissen, dass da endlich einer „Klartext“ rede, wodurch der „Schleier“, der sich bis jetzt auch in Oberschwaben „über der historischen Wahrheit“ ausgebreitet habe, endlich gelichtet worden sei.

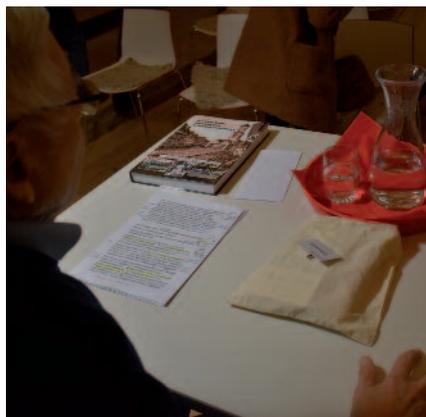
Der Autor abschließend:

„Um eine möglichst breite Leserschicht erreichen zu können, habe ich bewusst die Erzählform gewählt und mit zahlreichen historischen Abbildungen, Dokumenten und Zeitzeugenaussagen belegt. Vielfach wurden schlimme Verbrechen und Einzelschicksale beschrieben und die Opfer genannt, um möglichst vielen die Möglichkeit zu einer echten Auseinandersetzung mit den Gräueltaten zu bieten, um auf diese Weise den Ursachen und Hintergründen auf die Spur zu kommen.“ <<<

Erschienen ist das Buch beim Verlag Eppe GmbH, Aulendorf.



Ludwig Zimmermann bei seiner Lesung im „Museum Humpisquartier“ in Ravensburg



(Photos: Christoph Lüdtkke)